

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Gangjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Gangjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.  
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeut. Nachlaß. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag, Samstag mit 0 g. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 62

Samstag, 21. Mai 1904

43. Jahrgang.

## Zweites Alpengauturnfest.

Marburg, 21. Mai 1904.

Zu den Pfingstfeiertagen wird eine große Zahl liebwerter Gäste in unserer Stadt weilen. Wie bekannt wurde für das zweite Alpengauturnfest als Ort unsere freundliche Draustadt ausersehen und allenthalben hat man sich auch gerüstet, um der versammelten wackeren Turnerscharen einen herzlichen Empfang und einen recht angenehmen Aufenthalt zu bereiten. In Würdigung der großen nationalen Bedeutung des Turnwesens und in Anerkennung der Geist und Leib stärkenden und kräftigenden Bestrebungen der Jüngerschaft Jahns haben sich im gesammten deutschen Volke die wärmsten und herzlichsten Sympathien für die Turnerei ausgebildet und wenn sich einmal die Gelegenheit ergibt, dieselben auch zum Ausdruck zu bringen, dann wird gewiß es niemand versäumen, diese Gelegenheit unbenützt vorüber gehen zu lassen.

Auch in Marburg wurde es allseits mit Freude begrüßt, daß diese Stadt für das zweite Alpengauturnfest auserwählt wurde und wohl die gesammte hiesige deutsche Bevölkerung wird nicht ermangeln, den deutschen Turnern, die sich hier zur Ausführung ernster turnerischer Arbeit versammeln, den herzlichsten Willkomm zu bieten und damit den Beweis zu erbringen, daß sie sich wohl bewußt ist der hohen nationalen Bedeutsamkeit dieser Festtage. Es ist eine Auszeichnung, die mit dieser Wahl unserer Stadt widerfahren ist, es ist aber auch zugleich ein Ansporn für uns, dies nationale Vollwerk Untersteiermarks mit allen Kräften

gegen die windischen Eroberungszüge zu verteidigen, denn wir können daraus den Schluß ziehen, daß wir im Kampfe um unser bedrohtes Deutschtum nicht allein dastehen, sondern uns in den Alpenländern getreue Mitkämpfer zur Seite stehen.

Nicht nur aus allen Teilen Steiermarks, sondern auch aus Kärnten und Tirol, aus Salzburg und Niederösterreich treffen die völkischen Turnvereine hier ein, um teils im edlen Wettkampfe ihre Kräfte und ihr Können zu messen, teils durch Schauübungen öffentliche Proben ihrer Geschicklichkeit und Tüchtigkeit zu erbringen. So sind die beiden Festtage ernster Arbeit gewidmet, doch am Begrüßungsabende und beim Kommerse wird auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen in Oesterreich zu schönem Ausdrucke kommen. Wir leben in einer tiefsten Zeit. Das deutsche Volk in Oesterreich hat einen schweren Kampf um die Wahrung seines Volkstumes und seiner Volksrechte zu führen und gerade in solchen Zeiten ist es ein erhebendes, stets aufs neue alle Kräfte stärkendes und anspannendes Gefühl, wenn es sich bei gewissen Anlässen zeigt, daß wir Schulter an Schulter mit unseren Volksgenossen im Kampfe stehen. Die Jünger Jahns haben von jeher als die besten Träger und Verteidiger des deutschen Volksgedankens gegolten, in ihrer Mitte hat das deutsche Nationalbewußtsein stets einen schützenden Hort und aufopferungsvolle Pflege gefunden und gerade darum erfüllt es die hiesige Bevölkerung mit Freude und Stolz, so zahlreiche Vertreter der edlen Turnsache in ihren Mauern empfangen zu können.

Im Festschmucke wird unsere Stadt prangen,

um so schon äußerlich ihre Freude darüber zu bezeugen, daß sie während der Pfingstfeiertage willkommene Gäste beherbergen kann. Das Erbe Jahns ist zu einem mächtigen Faktor im nationalen Leben geworden. Heute kann sich niemand der Ueberzeugung verschließen, daß die deutschen Turner einen großen Teil der nationalen Arbeit besorgen und daß ihre Verdienste auf diesem Gebiete sehr hoch einzuschätzen sind. Mit der Stärkung des Körpers tritt auch eine Kräftigung des Geistes und des Charakters ein, die allein imstande ist, den jungen Mann unbeugsam zu machen im harten Kampfe um sein deutsches Volkstum.

Ueber vierhundert Turner aus allen Gauen der Alpenländer ziehen morgen in unsere freundliche, im schönsten Frühlingschmucke prangende Draustadt ein.

Es sei ihnen der herrlichste Willkommengruß geboten und der Wunsch entgegengebracht, daß ihnen die Festtage in Marburg nach jeder Richtung hin zu einem wahren Festtage werden und daß ihnen der Aufenthalt stets eine angenehme Erinnerung bleiben wird.

Die Marburger deutsche Bevölkerung wird gewiß nicht ermangeln, das Ihrige beizutragen, damit dieser Wunsch in Erfüllung geht. Durch recht zahlreiche Beteiligung an allen Veranstaltungen des zweiten Alpengauturnfestes wird sie beweisen, daß sie den edlen Bestrebungen des deutschen Turnerbundes volles Interesse und warme, rege Anteilnahme entgegenbringt und den nationalen Wert derartiger Feste voll auf zu würdigen weiß.

Nachdruck verboten.

## Edle Rache.

Roman von Rudolf Menger.

(4. Fortsetzung.)

Ischar stieß einen Wutschrei aus und keuchte, noch mühsam nach Atem ringend:

„Sie soll'n mich erwarten, wo sie mich nicht zu treffen glauben, ich werde sie aufspüren und wenn sie in die Hölle gingen! Binde mich los, Peter, wenn Du mein Freund bist, nachher kannst Du Branntwein trinken so viel Du willst.“

„Immer sachte, mein Söhnchen“, entgegnete Peter. „Eins nach dem andern, sagte mein Mütterchen, wenn sie den Topf fallen ließ und mich dafür prügelte. Du weißt doch, daß ich Dir einen großen Dienst erweise, wenn ich den Strick aufschneide?“

„Zieh' den Knoten auf“, heulte Ischar, „was willst Du schneiden, den neuen Strick zerschneiden?“

„Fünf Rubel mußt Du mir geben, billiger tu' ich's nicht.“

„Drei!“

„Fünf!“

„Wier! Sonst laß mich liegen. Nimm Dir aus der Kasse am Ladentisch, der Schlüssel steckt im Schloß. Aber nicht mehr, denn ich weiß, was drin ist.“

„Fällt mir nicht ein, selbst zu nehmen. Du sagst nachher, ich hätt' Dich beraubt. Wo ist Dein Mütterchen, Ischar, die soll mir's geben, dann zieh' ich den Knoten auf.“

„In der Kammer dort, doch die ist verschlossen.“

„Bah!“ sagte Peter, „was heißt verschlossen?“

Peter nahm einen Anlauf und warf sich mit der Schulter gegen die morsche Tür, die zwar dem ersten Stoß widerstand, aber schon bei dem dritten aufsprang. Die alte Frau wankte heraus, schreckensbleich und wie verfürzt. Sie warf sich neben ihren Sohn auf die Kniee und stöhnte nur: „Ischar, mein Leben!“

„Ich bin noch am Leben Mütterchen“, rief Ischar, „gesund und stark! Sei ruhig, — stark zur Rache! Aber gib dem Peter drei Rubel . . .“

„Wier“, verbesserte Peter.

„Meinethalben vier, daß er den Strick aufbindet. Ich will fort, die Räuber verfolgen. Gott der Gerechte, gib die drei Rubel, daß ich frei werde.“

„Wier“, sagte Peter und zog die Alte am Arm empor, die sich auch wie willenlos zum Schenktisch führen ließ, wo sie das Geld aus der Kasse nahm und aufzählte. Schmunzelnd strich es Peter ein und machte sich dann daran, Ischar's Bande zu lösen. Kaum stand dieser auf den Füßen und hatte die Arme ein paar mal ausgestreckt und zusammengezogen, um das Blut in bessere Zirkulation zu bringen, als er den Pelz des Grafen nahm und die Taschen durchsuchte. Er wollte einen Anhalt, wohin er sich zu wenden habe und während er gebunden dagelegen hatte, war es schon wie eine Ahnung über ihn gekommen, daß er irgend etwas finden werde. Und in der Tat, triumphierend zog er ein Papier aus der Tasche, das allerdings nur der Fetzen eines Schreibens an den Grafen war, das ihm aber Andeutung genug zu geben im Stande war.

„Also nach Kanowno willst Du fliehen, Pan Kroszchynski“, dachte Ischar und seine Blicke überflogen mit unheimlicher Glut den Fetzen des letzten Briefes, den die Gräfin ihrem Gemahl gesendet hatte. „Auch ich werde in Kanowno sein, aber früher als Du und Dir einen Empfang bereiten, der sich hundertfach für das entschädigen soll, was ich durch Dich erduldet habe. Ich lag gebunden auf der Ofenbank, Du sollst in Ketten im Gefängnis liegen.“

Er steckte das verräterische Papier in die Tasche und ging ins Nebenzimmer, um die für seinen sofortigen Ausbruch nötigen Verkehren zu treffen.

### 3. Kapitel.

Graf Roman und Stephan fanden schon bei der ersten Biegung der Landstraße die flinke Iska, ein hübsches dralles Mädchen mit munteren braunen Augen und blonden Zöpfen, in grauem, hochgeschürzten Wegrock und in Schafstiefeln, wie sie sonst von Männern getragen werden. Am den Kopf trug sie ein schwarzes Tuch, dessen Zipfel über der Stirn zu einer Schleife zusammengebunden war.

Als sie die beiden Männer auf sich zuschreiten sah, machte sie einen ganz anmutigen Knix und sagte: „Ich bin die Iska, wenn's den Herren paßt, mich zu suchen.“

„Ob es uns paßt?“ lachte Stephan. „Wir sind glücklich, die Iska gefunden zu haben und in ihr eine so schmutze Führerin, wie es gewiß keine zweite in der Drischast gibt.“

## Politische Umschau.

### Inland.

#### Heimgesicht!

Die „D. N.“ schreibt: Die Schule ist aus! Das war aber kein fröhliches Davonstürmen nach getaner Arbeit, sondern ein gedrücktes Davonschleichen. Bleiben wir beim Bild von der Schule. Es wird etwas angestellt, Unordnung herrscht im Lehrzimmer und der Lehrer zieht drohend die Augenbrauen zusammen. Da meldet sich zunächst eine Bank mit der lauten Versicherung: „Bitt' Herr Lehrer, wir haben es nicht getan, die dort!“ Und sofort schallt es von der betreffenden Bankreihe laut und kreischend zurück: „Nein, wir haben es nicht getan, wir wollten brav sein, aber die dort sind schlimm!“ Dann meldet sich der sittsame, brave Stanislaus und erzählt, wie er bemüht war, Ruhe zu stiften und Ordnung zu halten, daß er aber nicht fertig werden konnte, weil er zu wenig Zeit hatte, zu früh sei der Lehrer — dreingefahren und habe die Schüler heimgesickt. Und dieweil die drei so um die Palme des Brabsteins sich streiten, zieht Georg seine Trompete aus der Tasche, fängt zu blasen an, falsch aber laut, daß es alle hören müssen. Er zieht zum Spielplatz und ruft alle, mitzutun, er will der Anführer sein und Räuber und Einfänger wird gespielt werden. — So war es, als Herr von Koerber den Reichsrat plötzlich heimschickte, wie man schlimme Kinder, mit denen man nicht fertig werden kann, weil man sie nicht schlagen und nicht einsperren darf, der häuslichen Züchtigung überantwortet.

#### Die Christlichsozialen für die Millionenforderung des Kriegsministers.

Das Wiener christlichsoziale Parteiorgan tritt mit besonderem Eifer für die Annahme der vierhundert Millionenforderung der Militärverwaltung ein. Von den christlichsozialen Delegierten hat noch keiner auch nur ein Wörtchen des Bedenkens verlauten lassen, alle die christlichsozialen Volksführer, die sonst so gern den Mund vollnehmen, schweigen sich über die Militärforderung gründlich aus. Nicht nur das; es wird sich zeigen, daß sie bereit sind, die vierhundert Millionen-Vorlage mit allem, was drum und dran hängt, zu bewilligen. Dieselbe Partei, die nicht genug Wesens davon zu machen weiß, wenn sie irgend eine kleine wirtschaftliche Organisation durchführt oder wie unlängst bei dem in Wien veranstalteten Weinmarke alte Anregungen ihrer nationalen Gegner fruktifiziert, dieselbe Partei, die nicht müde wird zu versichern, sie trete für die Hebung des Volkswohlstandes ein, die den breiten Massen blaue Wunder von den großen Ersparnissen ihrer Verwaltung erzählt, trägt kein Bedenken, vierhundert oder vierhundertundfünfzig Millionen einer unproduktiven Schuld dem geduldigen Volke auf

den Rücken zu wälzen. Wer zahlt die Steuern, die doch auch zur Deckung der Militäranleihe, ob sie nun so oder so erfolgt, herangezogen werden müssen? Sind es nicht die Gewerbetreibenden, die Bauern, die in so zahlreichen Scharen sich von den Christlichsozialen foppen lassen? Die christlichsozialen Wähler mögen doch einmal ihre Führer fragen, warum die Partei für diesen Militärkredit so begeistert ist. Ist es die Sympathie der Christlichsozialen für Schuldenmachen, worin doch eigentlich allein die Erfolge ihrer Verwaltung in Stadt und Land zu suchen sind? Oder ist es der Preis für die Sanktionierung der niederösterreichischen Gemeindefürsorge? Oder ist es eine a conto-Zahlung auf zukünftige Wünsche der Partei? Aber gleichgültig welche Gründe die Christlichsozialen haben mögen. — Tatsache ist, daß sie ohne Einsprache, ohne Bedenken, ohne Garantien, ohne Rücksicht auf die ihren Vorteil währenden Ungarn bereit sind, die Lasten des Volkes um fast eine halbe Milliarde für Militärzwecke zu erhöhen.

### Ausland.

#### Der russisch-japanische Krieg. Wie es in Port Arthur aussieht.

Der Londoner Mitarbeiter der „D. N. N.“ schreibt: Zum ersten male seit langer Zeit liegen wieder ein paar Telegramme von Kriegskorrespondenten vor; zunächst zeigt ein Telegramm der „Daily News“ aus Tschifu, wie falsch die bisher veröffentlichten Meldungen aus Port Arthur über die Lage in diesem Hafen gewesen sind. Der Korrespondent erklärt ausdrücklich, daß er nach Tschifu gefahren sei, um der japanischen Zensur zu entgehen und fügt hinzu, er müsse gegen die japanfreundliche Tendenz aller britisch-amerikanischen Korrespondenten protestieren, die von der japanischen Seite kämen. Der Korrespondent verließ Port Arthur am Dienstag der vorigen Woche und sagt, daß trotzdem 25.000 Japaner nördlich des Hafens gelandet seien, die Garnison sich nicht im geringsten beunruhigt fühle. General Stöbel habe vollkommen genug Proviant für 9 Monate. Die Garnison sei 15.000 Mann stark, ausschließlich von 30.000 chinesischen Kulis, die zu allerhand Arbeiten benutzt werden. Die verschiedenen Bombardements durch Admiral Togo hätten dem Hafen gar nichts geschadet, nicht ein einziges Geschütz in den Batterien sei unbrauchbar geworden. In den bevölkerten Teilen der Stadt sei natürlich einiger Schaden angerichtet worden, aber das Arsenal und die Dock's seien vollständig unbeschädigt. Was die Flotte anbetreffe, so sei das Schlachtschiff „Retwisan“ dauernd kampfunfähig, der Kreuzer „Astold“ befinde sich in Dock und werde ausgebessert. Alle anderen Schiffe seien in Ordnung. Die Ausfahrt aus dem Hafen sei vollständig frei für alle Kriegsschiffe, nachdem die Hindernisse beseitigt seien. Zwei Kreuzer und zwei Zer-

störer seien am Sonntag aus dem Hafen ausgefahren. Die Garnison der Festung halte alle guten Plätze bis auf 20 Meilen von der Festung. Am Sonntag vor acht Tagen sei ein Bataillon japanischer Infanterie von Kintschau Bai nach dem Inland marschiert, aber von einem schweren Artilleriefeuer und den Kosaken empfangen worden. Die Japaner mußten sich zurückziehen und 85 Tote zurücklassen. General Kuropatkins Plan sei, Port Arthur unbedingt zu halten, aber alle anderen an der Küste liegenden Zentren aufzugeben, mit Ausnahme von Wladiwostok. Die Armee im Norden werde sich auf die Defensiv beschränken, bis sie soweit sei, die Offensive ergreifen zu können, was aber nicht vor Ende Juli der Fall sein könne. Ferner fügt der Korrespondent hinzu, daß bei allen bisherigen Kämpfen die Schwäche der japanischen Kavallerie sehr in den Vordergrund getreten sei, während die Kosaken sich auf der anderen Seite stets außerordentlich ausgezeichnet hätten.

Der Korrespondent der „Times“ auf dem Schiffe „Haimun“, der nichts mehr von sich hören ließ, seitdem die russischen Behörden androhten, jeden „drahtlosen“ Korrespondenten aufhängen zu lassen, schickt jetzt zum ersten male wieder einen ausführlichen Bericht an sein Blatt. Er meldet, daß er auch von den Japanern eine Zeit lang festgehalten und nicht in die Regionen gelassen wurde, wo die Truppenladungen stattfanden. Er weiß übrigens nicht viel neues zu melden.

#### Untergang japanischer Schiffe.

Das Reutersche Bureau meldet aus Tschifu: Nach Aussagen von hier eingetroffenen Russen waren die japanischen Kriegsschiffe, welche angeblich am Montag untergegangen seien, das Linienschiff „Schikishima“ und der große Kreuzer „Asama“. Der Untergang fand während einer Beschießung Port Arthurs statt. Der „Schikishima“ soll innerhalb zweier Minuten gesunken sein, der „Asama“ dagegen erst, als er fortbugstert werden sollte. Die Russen behaupteten, diese Informationen vom kommandierenden Offizier Dalny erhalten zu haben. Russische Torpedoboote gingen aus dem Hafen von Port Arthur, zogen sich aber wieder nach dem Eintreffen japanischer Verstärkungen zurück. Die Hafeneinfahrt war vollkommen gesperrt, ist aber jetzt, nachdem die von den Japanern versenkten Dampfer entfernt sind, wieder frei, aber noch gefährlich zu passieren. Die Verbindung nördlich von Dalny ist vollständig abgeschnitten.

Nach weiteren Berichten von aus Dalny in Tschifu eingetroffenen Russen an den russischen Konsul war keine Zeit mehr übrig, die Mannschaft des Linienschiffes „Schikishima“ zu retten. Das andere Kriegsschiff, welches auf eine Mine stieß, sei nicht der große Kreuzer „Asama“, sondern das Linienschiff „Fuji“ gewesen.

Iska erröte vor Freude über diese Anerkennung, war aber dabei so befangen, daß sie nur schüchtern hat, ihr zu folgen. Sie werde vorangehen und, die große Straße vermeidend, auf dem kürzeren Fußwege sie nach Moralime führen, wo die Panna Zeliska ihren stattlichen Gutshof habe. Aber drei Stunden würde es immer dauern, ehe sie ihr Ziel erreichen könnten.

So schritt sie voran, trotz der Mannesstiefel, die sie trug, mit leichtem und elastischen Tritt und in einem Tempo, daß der Graf, der wenig an solche Waldpromenaden und noch weniger an einen Botenschritt gewöhnt war, kaum zu folgen vermochte.

Stephan ging neben ihm und warf von Zeit zu Zeit eine Bemerkung hin, die der Graf einsilbig beantwortete. Sie kamen aus dem hochstämmigen Forst in eine Schöpfung und aus dieser in eine Dichtung, die sie aber sorglos durchschreiten konnten, da die Landstraße wenigstens ein Viertel Weges zur Seite lag. Hier hätten sie wohl neben einander gehen können, wenn die Iska sich getraut hätte, in einer Reihe mit dem Pan Kroszchynski zu marschieren, aber sie ermüdete etwas ihren Schritt, als sie mit einem scheuen Seitenblick aus dem erhitzten Gesicht des Grafen schließen zu dürfen glaubte, daß dieser nicht ohne Anstrengung folgte. An die Dichtung schloß sich wieder ein gut bestandener Forst, der sich mit vereinzelt Ausholzungen bis nach Moralime hinzog und nur einmal von einer breiteren Straße durchschnitten wurde, jenseits deren er zur Gutsherrschaft der Panna Zeliska gehörte.

Stephan hätte gern Näheres über diese, in den letzten Stunden vielgenannte Dame erfahren und richtete deshalb einige Fragen an den Grafen, die dieser bereitwillig beantwortete, so viel er eben selbst wußte. Er hatte Frau von Zeliska bei verschiedenen Gelegenheiten gesehen und war ihr auch selbst bekannt; von ihren Lebensschicksalen aber vermochte er nur zu berichten, was in den aristokratischen Kreisen, in denen er sich bewegt hatte, überhaupt für niemand ein Geheimnis geblieben war. Sie saß in Moralime auf ihrem väterlichen Gut, hatte wenig Verkehr mit der Welt und verwandte den größten Teil ihrer Einkünfte zum Besten ihrer Leute oder zu wohlthätigen Zwecken. In ihrer Jugend eine gefeierte Schönheit, hatte sie vor allen Bewerbern, die sie umschwärmten, einen jungen Offizier der nationalen Armee begünstigt, der nichts als seinen Degen besaß, doch in Erscheinung und Wesen alles vereinte, was das Herz einer sechzehnjährigen „Patriotin“ bestricken mußte. Ladislaus von Zeliski mochte selbst kaum die Hoffnung hegen, jemals die Geliebte sich angetraut zu sehen; aber als die Revolution von 1830 ausbrach und alle Verhältnisse auf den Kopf stellten, als in den zahlreichen Gefechten, die meistens gegen eine weit überlegene Macht geliefert, sein Name mit Auszeichnung genannt wurde, als er bei Grochow ein Bataillon und bei Ostrolenka ein Regiment geführt hatte, da durfte der junge Held offen mit seiner Werbung vortreten und als das Heer, voll Ruhm selbst in seinen Niederlagen, sich auf Warschau zurückziehen mußte, feierte er in der kurzen Pause, die nach dem Tode des Generals Diebitsch durch den Wechsel des russischen Ober-

kommandos in der Kriegführung eintrat, seine Vermählung mit der Geliebten, die darauf bestand, daß seine Hingebung an das Vaterland durch keine geringere Hingebung der Liebe belohnt werden dürfe. Es war ein kurzer Traum voll überschwänglichen Glückes und verzehrender Aufregung. Graf Paszkewitsch Erwanzki rückte vor Warschau, in dessen Umwallung das tapfere polnische Heer sich zugleich der Uebermacht der Russen und des Verrats im eigenen Lager erwehren sollte. Da waren alle Opfer fruchtlos, obgleich die heroische Aufopferung der Frauen mit der standhaften Tapferkeit der Männer wetteiferte. Die Damen der Aristokratie beteten nicht bloß in den Kirchen für den Sieg des Vaterlandes, sie opferten nicht bloß ihr Gold und Geschmeide, sie taten auch Dienst in den Lazarethen, sie gingen in die Schanzen, um durch ihr Beispiel zu Arbeit und Ausdauer anzufeuern. Aber während man noch kämpfte, unterhandelte der Präsident der Nationalregierung, Graf Kruskowicki, mit Paszkewitsch.

Die Bedingungen der Uebergabe wurden gestellt und angenommen, doch gehörte noch ein Blutbad dazu, um die Schamröte zu verdecken, die über solchen Verrat auf dem Antlitz der Nation flammen mußte. Noch einmal donnerten die russischen Geschütze vor den Linien Warschaws, und um die Schanze von Wola entspann sich ein überaus blutiger Kampf; zweitausend Polen hielten sie todesmutig gegen den Ansturm russischer Brigaden. Dort fiel General Wysonki, auf den Tod verwundet, neben ihm Ladislaus von Zeliski, die Kugel mitten in der Brust. Die Schanze ging verloren, weil die Heldenschar ohne Unterstützung ge-

**Die chinesische Neutralität.**

Zu den chinesischen Neutralitätsversicherungen bemerkt die „Nowoje Wremja“: Charakteristisch sei die Stelle des Pekinger Telegramms, „China werde bis zum Schluß des Krieges Neutralität wahren.“ Halte sich China berechtigt, später Rußland den Krieg zu erklären? Charakteristisch seien ferner die japanischen Bemühungen um die chinesische Neutralität. Geschähe dies nicht deshalb, weil ein Neutralitätsbruch die Intervention Europas, etwa Frankreichs oder Deutschlands, hervorriefe, während die Wahrung solcher strengsten Neutralität insofern vorteilhaft ist, als China den Russen den Verkauf von Proviant und Transportmitteln verweigere, gleichzeitig aber den Russen in die Flanke und den Rücken hunderte, ja tausende Chunchusen schicke? Den Russen sei es überlassen, die Chunchusen zu vernichten. Da die chinesischen Beamten sie aber unterstützen, so würde China, trotzdem kein offizieller Krieg stattfindet, die Japaner doch unterstützen. Im Jahre 1900 habe Rußland auch nicht mit China, sondern mit Räubern und ausländischen Truppen gekämpft, das hätte aber zur Befestigung Pekings geführt, was die Chinesen vergaßen. Jedenfalls ist die jetzige Situation unerträglich. Rußland brauche keine Neutralitätsversicherungen, sondern wirkliche Neutralität.

**Tagesneuigkeiten.**

(Großfürst Cyrill.) Der Zar hat in die Heirat der Großherzogin von Hessen mit dem Großfürsten Cyrill eingewilligt, weil sich dieser beim Untergange des „Petropawlowsk“ so heldenmütig benommen hat. Die Großherzogin hat auf die Apanage verzichtet.

(Das Ende eines Raubschützen.) Ueber das Ende eines Wildschützen wird aus Naglod berichtet: Martin Barg galt in der ganzen Umgegend als der beste Schütze. Niemand wagte, ihn bei seinen Raubzügen entgegenzutreten. Kürzlich hatte Barg seinen Doppelstutzen um schweres Geld verkauft. Da er aber seiner Leidenschaft nicht entsagen mochte, nahm er einen alten Hinterlader und ging in den Wald. Die Ladung explodierte und traf den Schützen tödlich.

(Christliche Nächstenliebe im Pfarrhose.) Dem „D. T.“ wird berichtet: In der Verlassenschaftsache nach Barbara Weigl beschwor der Kooperator in Groß-Siegharts, Alois Haberl, daß ihm Barbara Weigl einen Betrag von 230 K. und zwei Sparkassabüchel mit zusammen 3900 K. geschenkt habe. Die gesetzlichen Erben, zwei Nissen der Erblasserin, waren über diese Schenkung begreiflicherweise sehr überrascht und wollten dieselbe nicht ohne weiteres anerkennen. Der Kooperator mußte sich daher im Wege eines gerichtlichen Vergleiches verpflichten, den beiden gesetzlichen Erben je 500 K. binnen 14 Tagen zu bezahlen. Da er weder die

Frift zur Zahlung einhielt, noch ein an ihn gerichtetes Mahnschreiben beantwortete, wird nunmehr gegen ihn die Exekution geführt werden. Das Verhalten des Geistlichen ist umso tadelnswerter, als es ihm wohlbekannt ist, daß die Nissen der Barbara Weigl, der er die Schenkung von über 4000 K. zu verdanken hat, in äußerst dürftigen Verhältnissen leben und einer derselben sich infolge schwerer Krankheit in größter Notlage befindet.

(Kurze Nachrichten.) In Tholl bei Haid in Westböhmen erschöß ein gewisser Kroer wegen Familiengerwürnisse seinen Stiefsohn, zerschmetterte seiner Frau mit dem Gewehrkolben einen Arm und entleibte sich dann selbst. — In Ogulin ist das Dampfsägewerk der Brüder Heuberger mit allen Vorräten abgebrannt. Der Schaden beträgt über eine Million Kronen. Die Entstehungursache ist unbekannt. — Die Frau des Kaufmannes Messinger in Wörmsdorf bei Dresden hat in einem Anfälle von Wahnsinn ihre drei Kinder erdrosselt und sich selbst den Bauch aufgeschlitzt. Sie war sofort tot. — In Elberfeld hat ein Bettler, als er verhaftet werden sollte, einen zwanzigjährigen Mann erschossen und einen Polizeibeamten schwer verletzt. Der Täter wurde von der Menschenmenge derart mißhandelt, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Gefängnis starb. — Zwei amerikanische Millionäre, Pericaris und Parly, sind beim Kap Spartel von marokkanischen Piraten gefangen genommen worden. Die Seeräuber verlangen ein hohes Lösegeld. — Bei der Taubenlochschlucht nächst Biel wurde ein Touristenweg ausgebaut, wobei eine Explosion stattfand, durch welche zwei Arbeiter getötet wurden. — In der Nähe von Budapest ist der Kreisarzt Dr. Bela Majus von einem Unbekannten ermordet worden. Der Täter schlug den Arzt in der Dunkelheit nieder und stieß ihm ein Messer in die Brust.

(Verleihung des Heinrich Mattoni-Stipendiums.) Dieses von dem Besitzer des Kurortes Gießhübl Kaiserl. Rat Heinrich Eblen von Mattoni gestiftete Stipendium, welches von dem medizinischen Professoren-Kollegium der Wiener Universität alljährlich für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiete der Heilquellenlehre an einen Absolventen der Medizin verliehen wird, hat sich für das Studienjahr 1903/4 Herr MUDr. Alfred Wessely in Prag erworben.

(Welche europäischen Schriftsteller in Japan gelesen werden.) Bei dem tiefgehenden Einfluß, den die Kultur des Abendlandes auf die Entwicklung des modernen Japan gewonnen hat, ist es interessant, festzustellen, welche europäischen Schriftsteller in Japan am meisten gelesen werden und so ihren Teil zur Umbildung der Ideen in dem aufstrebenden Lande beigetragen haben. In „Harper's Weekly“ stellt der Japaner Kiichi Kaneko eine Liste dieser weitgelesenen ausländischen Bücher auf. Während zunächst nur die chinesische Literatur verbreitet

lassen wurde; erst als sie verloren, ermannte sich der Obergeneral Malachowski zum Entschluß; bei der Erschöpfung der Russen schien es nicht unmöglich, ja sogar wahrscheinlich, die Schanze wiederzunehmen. Aber es war zu spät! Ueber seinen Kopf hinweg hatte der Diktator Graf Rukowinski den einzelnen Korpskommandanten den Befehl zum Rückzuge erteilt. Nur General Aminski wollte noch einmal vorgehen, fand aber die bisher von den Polen gehaltenen Linien bereits von den Russen besetzt. Das Schicksal Warschaws war entschieden. Die Trümmer der Armee, die Minister und Landboten durften sich nach der starken Festung Modlin zurückziehen, aber auch dort konnten sie sich nicht lange halten, denn der Genuefer Komarino, der mit seinen 20.000 Mann von dem Diktator Graf Rukowinski unter dem Vorwande der Fouragierung, doch in Wahrheit um das in Warschau stehende Heer zu schwächen; nach der Grenze geschickt worden war, gehorchte nicht dem Befehl, nach Modlin aufzubrechen, sondern trat nach Galizien über und streckte dort die Waffen. So sah sich denn General Rukowinski, der an Malachowski's Stelle den Oberbefehl übernommen hatte, auch seinerseits genötigt, mit dem Rest des Heeres die preußische Grenze zu überschreiten und unter feierlichem Protest gegen die russische Vergewaltigung Polens die Waffen niederzulegen.

Die junge und schöne Witwe des Ladislaus von Zeliski vermochte von dem jähen Sturz aus allen Himmeln ihres Glücks sich nie mehr zu erholen, sie war in ihrer Blüte gebrochen, und ihre Kraft, sich aufrecht zu erhalten, reichte nur aus,

bis der Sarg, in dem der geliebte Tote ruhte, geschlossen war. Bei dem ersten Hammerschlage brach sie mit einem Wehlaut zusammen. Ein nervöses Fieber nahm ihre Sinne gefangen und hielt sie wochenlang auf dem Krankenlager gefesselt. Als sie endlich wieder zum Bewußtsein erwachte und dem Leben gerettet war, hatte die Tragödie der polnischen Erhebung ihren Abschluß gefunden, und es war vielleicht der bitterste Tropfen im Kelch ihrer Leiden, daß ihr geliebter Freund für eine verlorene Sache sich geopfert hatte.

Sie verlangte nach ihrem väterlichen Gut Moralime gebracht zu werden und lebte dort ihren Erinnerungen, nur mit wenigen Familien, die gleichfalls von Schmerzlichen Verlusten betroffen waren, eine Art Verkehr unterhaltend, oder vielmehr duldbend, da die natürliche Güte ihres Herzens eine Zurückweisung aufrichtiger Teilnahme nicht zuließ. In dieser Resignation hielt sie auch von allen Bestrebungen sich fern, die in den aristokratischen Kreisen als vorzugsweise patriotische galten, indem sie auch nach dem unglücklichen Ausgange der großen Erhebung, die über so viele Familien namenloses Elend verhängt hatte, eine Wiederherstellung der polnischen Nation mit ihren Rechten und Freiheiten in Aussicht nahmen.

Ueber die Gesinnung der Panna Zeliska konnte kein Zweifel herrschen, aber ihre Wünsche galten keinem vorzeitigen und schlecht vorbereiteten Ausbruch. Sie war keine Verschwörerin, wie die meisten polnischen Edeldamen und die russischen Gewalthaber wußten dies nicht nur, sondern ließen sie unbeargwohnt auf ihrem Herrnhofe schalten

war, die ja seit den frühesten Anfängen auf das japanische Schrifttum von entscheidendem Einfluß gewesen ist, war die erste europäische Sprache, die in Japan eindrang, das Holländische. Heute wird dagegen Englisch, Französisch und Deutsch auf den höheren Schulen gelehrt. Die englische Literatur vertritt besonders Professor Guzo Tsubouchi; er hat Shakespeares „Othello“, „Macbeth“ und „Kaufmann von Venedig“ übersetzt. Am besten bekannt ist von allen englischen Schriftstellern Carlyle; auch Macaulay wird viel gelesen. Emerson, Mill, Spencer finden gleichfalls viel Bewunderer. Von Dichtern werden Tennyson, Longfellow, Wordsworth, Byron, Milton viel gelesen. Dickens „David Copperfield“ ist schon vor längerer Zeit teilweise übersetzt worden; jüngst erst Bellamys „Rückblick“. „Onkel Toms Hütte“ von Beecher-Stowe und Henry Georges „Fortschritt und Armut“ werden jetzt übertragen. In Japan gilt heute jemand, der kein Deutsch kann, nicht für gebildet. Der erste, der deutsche Literatur den Japanern brachte, war Dr. Kintara Mori, der eine Vereinigung japanischer Deutschkenner begründete, die „Shigarami-Gesellschaft“. Auf Anregung dieser Gesellschaft entstanden Uebersetzungen von „Werthers Leiden“, „Nathan dem Weisen“ und einem Teil des „Faust“. Jüngst hat man auch viel von der Philosophie Friedrich Nietzsches gesprochen. Auch Ibsen und Björnson, Tokai und Sienkiewicz werden in manchen Kreisen gelesen. Von Tolstois Werken sind nicht nur die „Anna Karenina“, „Kreuzersonate“, und „Herr und Knecht“, sondern auch historische und ethische Schriften, wie „Mein Glauben“ und „Mein Bekenntnis“ übersetzt. Dostojewskis „Nastolnikow“ ist vor zehn Jahren durch Noanuchida übertragen worden. Man hört jetzt sogar in Japan von Tschewoff und Gorki. Was die französische Literatur angeht, so ist es Rousseaus „Contrat social“ gewesen, der zuerst den Japanern Ideen von Bürgerrechten und Freiheiten brachte. Das Werk hat auf die Regeneration Japans stark gewirkt und war in jedem Hause zu finden. Ihm verdankte Graf Stagaki seine politischen Eingebungen. Der „Contrat social“ hat auch hauptsächlich beigetragen zu der Bildung der ersten politischen Partei, zum Entstehen der „Shuto“. Sonst freilich findet die französische Literatur nicht allzuviel Anklang in Japan: ein paar Romane von Viktor Hugo und Zola, ein paar kurze Geschichten von Maupassant — das ist alles, was übersetzt worden ist.

**Eigen-Berichte.**

Radkersburg, 20. Mai. (Evangelisches.) Pfingstmontag, den 23. Mai vormittags halb 10 Uhr wird im evangelischen Betssaale öffentlicher Gottesdienst abgehalten.

Leibnitz, 19. Mai. (Evangelisches.) Am Pfingstsonntag, um 10 Uhr vormittags,

und walten, wie sie wollte. Selbst während des letzten Aufstandes, aus dem Graf Roman und Stephan ihre verfehmten Häupter zu retten suchten, blieb Moralime von allen Belästigungen des Kriegszustandes verschont, und wenn russische Truppen jene Gegend berührten, so suchte höchstens der eine oder andere Offizier die Erlaubnis nach, der Panna Zeliska seine Aufwartung zu machen und die Gastfreundschaft von Moralime für wenige Stunden in Anspruch nehmen zu dürfen.

Das war die Dame, unter deren Schutz sich die Flüchtlinge begeben wollten, und auf deren Herrenhof sie unter Iskas umsichtiger Führung auch ohne Abenteuer anlangten. Zwar deckte die Dämmerung schon mit ihrem Schleier die Landschaft, aber die kluge Dirne schlug trotzdem nicht den Weg nach dem Hauptgebäude ein, das zweistöckig und in langgestreckter Front mit hohem, von Erkern durchbrochenem Ziegeldach vor ihnen lag, sondern führte sie seitwärts zu einem der strohgedeckten Wirtschaftsgebäude, weil das für Leute, als welche der Graf und Stephan zu gelten hätten, schließlich sei und auch Kundschaft eingezogen werden müsse, ob im Hause nicht ein Russe Besuch abstatte. Indessen ließ sie nicht lange auf ihre Rückkehr warten. Sie brachte den alten vertrauten Diener der Panna mit, der die Flüchtlinge willkommen hieß und zu seiner Herrin geleitete, während Iska in die Gefindestube ging und dort für ihre guten Dienste an Speise und Trank nicht Mangel zu leiden brauchte.

(Fortsetzung folgt.)

wird im hiesigen evangelischen Bethause ein für jedermann zugänglicher öffentlicher Festgottesdienst abgehalten.

Pettau, 18. Mai. (Leichenbegängnis.) Am 14. d. wurde in Pettau Herr Anton Frisch, Oberst d. R., zu Grabe getragen. Herr Frisch, ein Besitzer in unserem reizenden Villenviertel, das ihm sein Entstehen verdankt, war Ritter der eisernen Krone 3. Klasse, Besitzer der Verdienstmedaille am roten Bande, der Kriegs- und Jubiläums-Erinnerungsmedaille, des Offiziersdienstzeichens 2. Klasse, Ehrenmitglied des Pettauer Militär-Veteranenvereines zc. An seinem Leichenbegängnisse nahmen außer den Angehörigen teil das Pionierbataillon, kommandiert vom Major Julius Reimel, der Veteranenverein, die Herren Bezirkshauptmann Anton v. Udertrain, Bürgermeister Josef Dnig, aktive und Offiziere des Ruhestandes, Beamte zc. Nach der Einsegnung am Grabe gab eine Kompagnie die Ehrensalue.

Gams, 20. Mai. (Von der Feuerwehr.) Die hiesige Feuerwehr verlor im laufenden Jahre einen sehr wackeren Feuerwehrmann, Herrn Josef Sternad, welcher eine Witwe mit sechs unmündigen Kindern in sehr ärmlichen Verhältnissen hinterließ. Auf Ansuchen der Feuerwehr Gams ist nun den bedrängten Hinterbliebenen die namhafte Unterstützung im Gesamtbetrage von 137.20 K. zugegangen, welche von folgenden Spendern herührt: Centralausschuß des st. Landes-Feuerwehverbandes; Feuerwehren Bickendorf, Kranichsfeld, Unter-Rötsch, Maria-Rast, Marburg, Rothwein, St. Lorenzen, Frauheim. Für die hochherzigen Spenden wird nun seitens der Witwe Maria Sternad, sowie seitens der Feuerwehr Gams der innigste und wärmste Dank ausgesprochen.

Gleichenberg, 19. Mai. Ueber Gleichenbergs Fluren ging gestern nachmittags ein schreckliches Hagelwetter nieder, das nicht nur im Weichbilde des Kurortes, sondern auch strichweise in dem ganzen ausgebreiteten Tale, ja in der ganzen Gegend einen unberechenbaren Schaden angerichtet hat. Die drückende Schwüle am Vormittage schien unnatürlich; wir lasen am Thermometer schon um die erste Stunde 22° R ab. Was wir befürchteten, ist auch tatsächlich eingetroffen. Von 5 Uhr nachmittags an ballten sich schwere Gewitterwolken am nördlichen Horizonte; diese wurden immer schreckenerregender und es verfinsterte sich das Firmament gegen 6 Uhr und ließ das Aergste befürchten. Schloßen, größer als ausgebildete Klüfte, fielen mit Vehemenz in dichter Fülle zur Erde und bedeckten im Nu die Erdoberfläche; durch den heftigen Sturm gepeitscht, richteten sie in der ganzen Gegend einen so großen Schaden an, daß die Lage der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung eine äußerst beklagenswerte ist. Was emsiger Fleiß des Frühlings zu schaffen vermochte, wurde in kaum zehn Minuten total vernichtet. Einzelne Kulturen erscheinen ganz verwüstet. Die in schönster Blüte prangenden Kornfelder wurden

förmlich zerstampft. Wie mit dem Korne, so sieht es auch mit der übrigen Winterfrucht aus. Daß bei dem schrecklichen Treiben des Elementes auch die Sommerfrucht sehr arg mitgenommen wurde, ist wohl leicht begreiflich. Trostlos ist das Bild in den Weingärten und ist somit jede Hoffnung auf einen Ertrag für Jahre hinaus in Frage gestellt. Die Obstanlagen sind fast gänzlich verwüstet. Nicht besser erging es den Gemüsegärten. Die Hack- und Hülsenfrüchte sind zerlegt und ragen ab und zu nur einzelne Stengel aus dem Erdboden heraus, die erkennen lassen, daß noch vor wenigen Stunden eine üppige Vegetation das Auge erfreute. Groß ist der Schaden auch den Willen. Keine Fensterscheibe blieb ganz, die von einem Korn getroffen wurde. Nach einer oberflächlichen Zusammenstellung müssen 3000 Scheiben zum Opfer gefallen sein; selbst die Bedachungen erlitten große Schäden. Klagen und jammernd trifft man jetzt Leute, die Verwüstungen betrachtend, um Hilfe rufend und ringend. Diese Hilferufe dürften auch Gehör finden bei jenen, die berufen sind, rasch die erste Hilfe zu bringen: Der Appell an den steirischen Notstandsfond wird Erfolge bringen und auch die Landwirtschaftsgesellschaft kann nicht anders, als helfen, wo es nur möglich ist. Leider kann man momentan wegen der Vorkaison nicht größere Veranstaltungen treffen, um Geldmittel zur Unterstützung der Armen herbeizuschaffen. Vielleicht würde eine rasch einzuleitende Kollekte Ergiebigeres bringen. Die hiesige Gemeindevertretung hat auch in der heute abgehaltenen außerordentlichen Sitzung die ersten Schritte unternommen, um ein Arrangement zu treffen. Noch nie ist eine Bitte an die Öffentlichkeit erfolglos geblieben und wir hoffen auch diesmal, daß sich mildtätige Menschen finden werden, die den so arg Betroffenen der ganzen Gegend hilfreich zur Seite stehen. Wie viele Hunderte von kleineren Familien fürchten heute, nicht genügend Nahrungsmittel beschaffen zu können. Wenn auch eine Steuerabschreibung voraussichtlich erfolgen wird, so ist dies doch nur ein ganz geringer Beitrag zur Linderung der Not. Hoffnungsvoll blickten heuer in Folge der günstigen Blütezeit des Obstes die Besitzer in die Zukunft; heute sind auch diese Hoffnungen zunichte geworden. Die erste Aufgabe unserer landwirtschaftlichen Filiale wird es sein, die Schießstationen zu organisieren. Gestern fiel kein Schuß; es muß an der Bedienungsmannschaft gefehlt haben, die wohlthätigen Folgen des Schießens sind bereits anerkannt; es muß also auch bei uns in dieser Richtung Wandel geschaffen werden. Auch möchten wir ein rationeller zu betreibendes Nachforsten einzelner Holzschläge durchgeführt wissen. Nicht unerwähnt können wir lassen, daß auch Pferde auf offener Straße scheuten. Ein Kutscher zog sich einen komplizierten Beinbruch zu und mußte heute ins Spital nach Graz gebracht werden. Ein Pferd stürzte und kam um. Immer laufen Berichte aus

der Umgebung ein, die insgesamt die fürchterlichen Verheerungen des gestrigen Hagelwetters schildern. Innsbruck, 18. Mai. (Personalmeldung.) Am 6. Juni l. J. findet in Innsbruck die Vermählung des Kanzeleexpedienten der Südbahn Herrn Ludwig Rudel, eines Bruders des hiesigen Steuereintnehmers, Herrn Karl Rudel, mit Fräulein Marianno Duregger, dtz. Manipulantin der k. k. österr. Staatsbahn statt.

Innsbruck, 18. Mai. (Von der Lokomotive erfaßt.) In Jenbach wurde der Heizer der Südbahn, Johann Sereinig, als er von seiner Lokomotive des Lastzuges Nr. 39 weg über das Geleise schreiten wollte, von der Lokomotive des eben und noch mit großer Geschwindigkeit einfahrenden Schnellzuges Nr. 5 der k. k. Staatsbahn erfaßt und mit furchtbarer Wucht zur Seite geschleudert. Der bedauernswerte Mann wurde — auf einer Tragbahre gebettet — mit dem nächsten Zuge nach Innsbruck geführt und der Spitalspflege übergeben. Er erlitt nebst einigen Rippenbrüchen auch eine schwere Verletzung der linken Niere.

### Marburger Nachrichten.

(Bürgerrechts-Verleihung.) Ueber gestelltes Ansuchen hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung den Herren Jakob Zollenstein, Schuhmachermeister und Anton Kofzar, Schneidermeister, das Bürgerrecht der Stadt Marburg verliehen.

(Leichenbegängnis.) Gestern um 4 Uhr nachmittags fand das Leichenbegängnis des Herrn Ferdinand Höfler, Inspektors und Materialverwalters der k. k. priv. Südbahn, statt. Die zahlreiche Beteiligung an demselben bewies die allseitigen Sympathien, deren sich der Verbliebene hier zu erfreuen hatte. Auch aus Wien, Graz und Bozen waren Herren erschienen, um dem Toten die letzte Ehre zu erweisen. Herr Höfler wurde am 22. Mai 1844 in Mann geboren und trat im Jahre 1869 bei der Südbahn ein. Seit dem 15. Oktober 1895 domizilierte er in Marburg.

(Zweites Alpengauturnfest.) Auf vielfache Anfragen teilen wir nochmals mit, daß der Festzug Pfingstsonntag Schlag 2 Uhr nachmittags von der Schmiederer-Allee abgeht und durch folgende Straßen zieht: Kärntnerstraße, Hauptplatz, Herren-gasse, Burggasse, Tegetthoffstraße, Bahnhof, Bismarckstraße zum Festplatz (Volksgarten). Dort werden die Turner durch den Bürgermeister Herrn Dr. Schmiederer begrüßt. Die Vereine marschieren von ihren Quartieren geschlossen zur Aufstellung zum Festzuge. Ferners teilen wir nochmals mit, daß Festkarten zum Preise von 2 Kronen (ohne Festabzeichen) in den Geschäften der Herren Scheibach und Wolfram erhältlich sind. Im Festzuge marschirt an der Spitze der Gouturnrat des Alpenturnganges, dann die Vertreter des Salzburg-Oberösterreichischen

### Marburger Spaziergänge.

VIII.

Ungewöhnlich reges Leben wird sich zu den Pfingstfeiertagen in den Mauern unserer Stadt entfalten. Liebwerte Gäste aus den Alpenländern werden in großer Zahl hier einziehen, um gemeinsam der edlen Turnsache zu obliegen. Auf der These wird sich beim Trabrennen großstädtisches Leben und Treiben entwickeln und ein, einen vorzüglichen Aufgenießender Zirkus wird für eine tadellose Abendunterhaltung sorgen. So werden die Feiertage jedem etwas bringen, natürlich auch den Gästen des Hotel „Möhr“, wo am Pfingstsonntag die feierliche Eröffnung des Gartens stattfindet. Man ist dort bereits eifrig bemüht, durch verschiedenes „Grünzeug“ dem Hofe ein gartenähnliches Aussehen zu verleihen, so daß schon morgen sich die Besucher dieses altrenommierten Hauses unter freiem Himmel an den Gaben, die Keller und Küche spenden, erquicken können. Allerdings wird es einiger Phantasie bedürfen, um die fehlenden Bäume zu ersetzen, doch wird dort ein von Weintennern sehr geschätzter „Zierfahndler“ ausgeschenkt, der selbst dem trockensten Patron zu begeisternden Visionen veranlassen kann.

Wie eine Vision, aber eine ziemlich ungreifliche, muß es jüngst einem Herrn vorgekommen sein, der sich in der hiesigen Spezialitäten-Trafik zehn Stück „Mil“-Zigaretten kaufte. Dieselben wurden ihm von der Inhaberin in einem Papiersack überreicht, der an erster Stelle eine windische Anpreisung von Zigarettenhüllen enthielt. Da die windische

Kultur doch über das Tabakkauen noch nicht hinausgekommen ist, dürften die Besucher der Spezialitäten-Trafik ausschließlich Deutsche sein und da wäre es wohl angezeigt, daß man auf die Abnehmer soviel Rücksicht nimmt, sie mit den wohllautenden Klängen dieses windisch-schlesisch-polnisch-russisch-türkisch-serbokroatischen Wörterkonglomerates nicht zu belästigen. Wenn einmal nach hunderten von Jahren diese Perivalen so weit sind, daß man Zigaretten raucht und nicht laut, dann können ja in den Tabaktrafiken utraquistische Papiersäcke zur Ausgabe gelangen, obwohl es auch dann noch wahrscheinlich der Fall sein wird, daß die sogenannte windische Schriftsprache von allen eher verstanden wird, als von den Windischen selbst.

Sehr unverständlich ist auch die Auffassung, die manche hochwürdige Herren von der christlichen Nächstenliebe haben. Wöchentlich fallen Ereignisse vor, die recht wunderliche Tatsachen zu Tage fördern. Selbst am Totenbette macht der religiöse Fanatismus nicht Halt und mit einer Gemütsroheit sondergleichen werden oft am Rande des Grabes religiöse Forderungen laut, deren Berechtigung absolut durch nichts zu erweisen ist. Erst jüngst haben sich wieder einige Vorfälle ereignet, die so recht deutlich die religiöse Unduldsamkeit illustrieren und die wahrlich nicht dazu angetan sind, der römische Kirche neue Anhänger zuzuführen.

Einen neuen Anhänger dürfte jetzt die so viel verlästerte k. k. Lotterie gewonnen haben, wenn sie dem Betreffenden auch zu schweren Selbstvorwürfen verholten hat. Die Begebenheit trug sich folgendermaßen zu: Vor kurzem fand hier ein armer Diener

auf einer alten Wiener Zeitung fünf Nummern stehen. Nummern und Lotterie sind zwei Begriffe, die sich decken, und so wandte er sofort seine Schritte zur nächsten Lottokollektur, um diese fünf Nummern zu setzen. Da aber bereits kleiner Spielschluß war, hätte er 60 Heller bezahlen müssen. Diese Summe schien ihm für eine Laune zu viel und er unterließ das Setzen. Zu seiner schmerzlichen Ueberraschung konnte er diese fünf Nummern in der gleichen Reihenfolge am nächsten Tage als gezogen ausgehängt sehen. Setzt wird er es in Zukunft wohl kaum unterlassen, zusätzlich ihm zu Gesicht kommende Nummern zu setzen, doch winkt gewöhnlich nur einmal einem der glückliche Zufall.

Schließlich sei noch für die Beförderung eines Briefes gesorgt, der unter der Adresse „Der sehr ehrenbedürftigen Firma Schust, Schurkerl & Co.“ und mit dem Inhalte „Der Wahrheit schofelster Diener ist der Denunziant, auch Schust und Schurke genannt“ unbestellbar in Marburg umherirrt. Vielleicht meldet sich doch der Empfänger oder der Absender, wenn er den Mut dazu findet, denn zum Schreiben von anonymen Briefen gehört diese Eigenschaft nicht, wohl aber eine starke Portion Charakterlosigkeit. Anonyme Briefe zu schreiben ist meistens nur die Gewohnheit sehr kleiner Bühnengrößen, die über eine, sie nicht beweihräuchernde Kritik ungehalten sind. Wie aber aus der oben angeführten Tatsache hervorgeht, scheinen sich auch andere Leute mit dieser edlen Beschäftigung zu befassen.

Turngau, des Deutschtiroler Turngau, des Niederösterreichischen Turngau und schließlich als letzter Verein im Festzuge als Festverein der deutschböhmische Turnverein „Jahn“ in Marburg. Am Festabend wird u. a. die Sängerriege des März-zuschlager Turnvereins einige Lieder zu Gehör bringen. Sonntag früh leitet die Festlichkeiten durch einen Weckruf die Werkstättenkapelle ein. Sie zieht vom Hause des Sprechers des Turnvereins „Jahn“ in Marburg, Herrn Nottenbacher (Kolonie) zum Vorsitzenden des Alpenturngau Herrn Ing. Heinz. Suske (Werkstättenstraße) durch die Stadt zum Ehrenvorsitzenden des Festausschusses Herrn Dr. Glantschnigg (Herrengasse) und hält ihr letztes Ständchen vor dem Bürgermeister Dr. Schmiderer (Schmiderergasse). Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß jeder Deutsche herzlich willkommen ist und daß Einladungen zum Besuche des Festes nicht ausgegeben wurden.

(Festabend des Gaudages.) Für denselben, der in Gäh' Brauhausgarten stattfindet, wurde folgende Festordnung zusammengestellt: 1. Musikvorträge. 2. Eröffnung und Begrüßung durch den Ehrenvorsitzenden Herrn Dr. Eduard Glantschnigg. 3. Begrüßung durch den Gausprecher Ingenieur Herr Suske. 4. Scharlied: „Bundeslied“ 5. Musikvorträge. 6. Reden und Ansprachen. 7. Musikvorträge. 8. Vortrag der Südbahn-Viedertafel: „Auf der Wacht“, Männerchor. 9. Musikvorträge. 10. Festrede, gehalten vom evangelischen Pfarrer Turnbruder Ludwig Mahner. 11. Scharlied: „Erneuter Schwur“. 12. Musikvorträge. 13. Vorträge der Sängerriege des März-zuschlager Turnvereins. 14. Musikvorträge. 15. Vortrag der Südbahn-Viedertafel: „Der Jäger Abschied“, Männerchor; „Schäzkl klein“, Volkslied. 16. Musikvorträge. 17. Schlusswort und Scharlied: „Die Wacht am Rhein.“ 18. Musikvorträge.

(Marburger Schützenverein.) Beim 6. Kranzelschießen am 17. d. gewannen nachstehende Herren die Beste: Landesscheibe, Tiefschuß: Czell. v. Nemethy, Herr Straßmayr. Kreise: Herr K. Hausmaninger, Herr Straßmayr. Feldscheibe, das Kreissbest: Herr K. Hausmaninger. Da kein Blättchen auf dieser Scheibe geschossen wurde, fiel das betreffende Best der Lade zu. Anlässlich der Pfingstfeiertage, wo mehrere Schützenbrüder abwesend sind, findet kein Kranzelschießen statt und wird erst wieder am Dienstag, den 31. d. geschossen.

(Marburger Turnverein.) Die Mitglieder des Vereines versammeln sich am Sonntag, den 22. d. M. früh zu einem größeren Ausfluge nach St. Heinrich. Zusammenkunft halb 6 Uhr früh am Südbahnhof. Fahrt bis Saal und von da nach St. Heinrich und ebenso zurück. Pfingstmontag, den 23. d. M. Frühschoppen im Gasthaus Mallner in Gams, bei der Biegelei seitwärts im Tal. Zusammenkunft um 7 Uhr früh vor dem Kasino.

(Marburger Radfahrer-Klub 1887.) Sonntag, den 22. d. M. unternimmt der Verein eine Tagespartie nach Gibiswald, über den Radl nach Mahrenberg. Die Abfahrt findet um 5 Uhr früh vom Café Meran (Wagner) statt. Es ergeht an alle Klubmitglieder das freundliche Ersuchen, sich an dieser schönen Feier recht zahlreich zu beteiligen.

(Der Radfahrerklub „Edelweiß“) unternimmt Pfingstmontag, den 23. Mai eine Tagespartie. Abfahrt 5 Uhr früh vom Hauptplatz nach Mahrenberg, Gibiswald, Schwanberg, Gleinstätten, Leibnitz, von dort zurück per Bahn nach Marburg. Die geehrten Mitglieder mögen sich recht zahlreich beteiligen. Gäste herzlich willkommen.

(Trabrennen.) Pfingstsonntag und Pfingstmontag finden die Frühjahrstrabrennen auf der Thesen statt. Die Rennen sind diesmal mit nicht weniger als 4500 Kronen dotiert und sind so zahlreiche Nennungen sehr guter und teilweise neuer junger Pferde heimischer Zucht eingelassen, daß die Rennen ganz besonders interessant zu werden versprechen. Der Anfang ist auf 3 Uhr angelegt. Der nach dem Gitzug abgehende gemischte Zug hält am Rennplatz an. Zur Rückfahrt wird um 5:42 ein Extrazug bereit stehen.

(Philharmonischer Verein.) In der am Freitag abends im Burgsaal abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten außerordentlichen Hauptversammlung, in welcher der verdienstvolle Vorstand Herr Ferdinand Küster zum erstenmale Gelegenheit hatte, zu den Vereinsmitgliedern in einer Vollversammlung zu sprechen, machte Herr Küster von dem freudigen Ereignisse über die dem Vereine ge-

wordene Spende von 20.000 Kronen durch Fräulein Wilhelmine Otto in Wien, Mitteilung, welche 10 Stück Staatsschuldverschreibungen zu 2000 K. dem Vereine vom Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Othmar Reiser in Wien mit der Bedingung übergeben wurden, daß Fräulein Otto den Fruchtgenuß bis zu ihrem Lebensende sich vorbehält. Der Schriftführer des Vereines Herr Alois Waidacher verlas hierauf die bezügliche Verhandlungsschrift der Vereinsleitungssitzung vom 11. März 1904, worauf Vorstand Stellvertreter Herr Dr. Alois Tschmelitsch den Antrag der Vereinsleitung stellte, Fräulein Wilhelmine Otto, die hochherzige Spenderin, und den langjährigen Gönner des Vereines, Herrn Dr. Othmar Reiser, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien und Ehrenbürger der Stadt Marburg, zum Ehrenmitglied zu ernennen, welcher Antrag auch einstimmig angenommen und mit freudigen Heilrufen begrüßt wurde. Die Wertpapiere werden in der Marburger Eskomptebank aufbewahrt und es hat nur die Hauptversammlung das Recht, über diese Papiere zu verfügen. Der Fruchtgenuß, der seinerzeit dem Vereine zuteil wird, soll nur für Zwecke der Vereinsmusikschule verwendet werden.

(Lehrlingsarbeiten - Ausstellung in Marburg.) Wie wir von Seite des Marburger Gewerbevereines erfahren, sind bereits von der Metallarbeiter-Genossenschaft in Marburg 20 Lehrlinge, welche sich an der Ausstellung beteiligen werden, angemeldet worden. Es wäre wünschenswert, daß sich im gleichen Sinne auch die Lehrlinge anderer Genossenschaften recht zahlreich beteiligen, damit die Ausstellung im August oder September stattfinden kann. Da nur einfache, aber exakt ausgeführte Stücke verlangt werden, andererseits aber auch von dem Gewerbeförderungs-Institut, sowie vom Marburger Gewerbeverein sehr schöne Preise in Aussicht genommen sind, ist eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten und werden die Genossenschaften, mit welchen der Gewerbeverein die Ausstellung veranstaltet, höflichst gebeten, ehestens die Teilnehmerzahl bekannt zu geben, damit die Anmeldebettel zugesandt werden können.

(Maienfest des Philharmonischen Vereines.) Zum dritten male begeht der Verein dieses schöne Fest in seinem Heim am Samstag, den 28. d. M. Dieses Fest, an dem die ausübenden Mitglieder mit ihren engsten Familienangehörigen teilnehmen, wird eine Fülle musikalischer Genüsse bringen, und es haben einige erste Kunstkräfte aus Graz, deren Namen jedoch verschwiegen werden müssen, ihre Teilnahme freundlichst zugesagt.

(Chorprobe.) Die Damen des Philharmonischen Vereines werden hiemit höflichst ersucht, sich am Mittwoch, den 25. d. abends im Burgsaal zu der Chorprobe für das am Samstag, den 28. d. stattfindende Maienfest vollzählig einzufinden.

(Landwirtschaftlicher Verein Rothwein.) Der von dieser landwirtschaftlichen Vereinigung gegründete Erste steiermärkische Milchkontrollverein (nach dänischem Muster) hat seine Tätigkeit am 1. Mai begonnen. Als Kontrollassistent wurde Herr L. Gieller, Absolvent der landwirtschaftlichen Schule Feldsberg und der Molkereischule Friedland, der auch eine mehrmonatliche Praxis beim Milchkontrollvereine Friedland durchgemacht hat, aufgenommen. Derselbe hat soeben seine erste Vereising vollendet. Die Ergebnisse sind hochinteressant und haben die Mitglieder schon heute sich die Ueberzeugung der großen Vorteile dieses Vereines verschafft. Der Verein zählt heute 12 Mitglieder mit 350 Kühen und können keine weiteren Mitglieder mehr aufgenommen werden. Von den Mitgliedern haben 7 ihren Wohnsitz im Bezirke Marburg, 2 in der Umgebung von Graz und 3 im Murgtale. Dem Vereine wurde seitens der hohen Regierung eine Subvention von 400 K. zuteil. Gelegentlich der Jubiläums-Ausstellung des österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien hatte der landwirtschaftliche Verein Rothwein 33 Stück seiner Spezialkreuzungszucht ausgestellt, die erfreulicherweise geradezu Sensation erregten und von den zahlreich anwesenden Fachmännern als typisch vorzügliches Wirtschaftshuhn angesprochen wurden. Die Zucht wurde mit einer der höchsten Auszeichnungen der Ausstellung, der silbernen Medaille des Verbandes österreichischer Geflügelzuchtvereine bedacht. Sofort nach der Ausstellung wurden 56 Stück Zuchthühner und 250 Stück Bruteier bestellt. Seitens des Verbandes wurde der Verein aufgefordert, angeichts der schon zutage tretenden Ungleichheit der Zucht einen eigenen Standard

(Rassenmerkmale) aufzustellen und der Genehmigung zu unterbreiten. Am 16. Mai unternahm die Filiale Gleichenberg unter der Leitung ihres rührigen Obmannes, Grafen Karl Spaur, der in kürzester Zeit es verstanden, sich die Sympathien der ganzen Gleichenberger Gegend zu gewinnen, einen Ausflug nach Marburg behufs Besichtigung der Weinbauschule, sowie der Einrichtungen und Schöpfungen des landwirtschaftlichen Vereines Rothwein. Nach Ankunft der Gäste wurden denselben in Marburg zwei Vereinsstiere vorgeführt. Hierauf folgte ein Besuch der Weinbauschule, woselbst Herr Direktor Zweifler in denkbar liebenswürdigster Weise den Hausherrnpflichten nachkam und sich dann dem weiteren Ausfluge angeschlossen. Es folgten hierauf Besichtigungen einiger Geflügel-Zuchtthöfe und eines Vereinsstieres in Poberesch, sowie der eben daselbst gelegenen Nebenschule des Vereinsobmannes. Von da führte der Weg nach Wolfsbach nach Kötsch, wo die vom Vereine gegründete Genossenschaftsmolkerei und die dazu gehörigen Schweinehaltungen und der Schleinitzer Vereinsstier besichtigt wurden. Jetzt werden dortselbst täglich zirka 1400 Liter Milch eingeliefert, deren größter Teil frisch in Marburg abgesetzt wird. Das übrige wird verbuttert und der größte Teil der Magermilch zur Fütterung von Jungschweinen verwendet. Herr Obmann, Gutsverwalter Zwettler, dem allein die Genossenschaft ihr kräftiges Aufblühen verdankt, übernahm zugleich mit dem verdienten Molkereileiter Herrn Mechel in freundlichster Weise die Führung. Hierauf folgte eine Besichtigung der Zuchtherde der Gutsverwaltung Rothwein und dann ein fröhliches gemeinsames Mittagmahl in Laufers Gasthaus „Zur Linde“ in Rothwein. Nachmittags wurden 7 der Geflügelzucht gewidmete Zuchtthöfe und 3 Zuchtstationen angesehen. Um halb 4 Uhr widmete Herr Landeswanderlehrer Gorican den Festgästen einen in seiner allbekannteren interessanten und anziehenden Manier gehaltenen Vortrag, worauf die Fahrt in die Stadt zum Besuche einer weiteren Vereinschöpfung, der Marburger Kellereigenossenschaft angetreten wurde. Die Gäste sprachen ihre Verwunderung und ihren ungeteilten Beifall über den in der kurzen Zeit so mächtig herangewachsenen Betrieb und über die imponierenden, in musterhafter Ordnung befindlichen Kellereien aus. Der hochverdiente Obmann, Herr Baron Twickel, dem in erster Linie die Genossenschaft ihren heutigen Stand verdankt, ließ die Herren manchen guten Tropfen kosten, bevor die Rückfahrt nach Gleichenberg angetreten wurde.

(Zirkus Guillaume.) Der einen vorzüglichen Ruf genießende Zirkus Guillaume ist hier eingetroffen und wird morgen seine ersten Vorstellungen geben. Dieselben finden um 4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends statt. Da das Unternehmen über ein ausgezeichnetes Pferdmaterial und über erstklassige Artisten verfügt, so werden die einzelnen Vorstellungen gewiß großes Interesse in Anspruch nehmen.

(Ein Weltreisender.) Herr G. M. Schilling, ein Deutschamerikaner aus New-York, der zu Fuß die Welt bereist, hat gestern unsere Stadt passiert. Seit fast sieben Jahren marschiert er und wenn er am 23. August 1904 wieder in New-York eintrifft, hat er eine Wette um 5000 Dollar gewonnen. Bisher hat Herr Schilling ungefähr 80.000 Kilometer zurückgelegt.

(Waldfest in Straß.) Am 5. Juni findet in Straß ein Wohltätigkeits-Waldfest statt, wozu Gäste aus Nah und Fern herzlich willkommen sind. Sollte die Witterung ungünstig sein, so wird das Fest auf Sonntag, den 12. Juni verlegt. Alles Nähere durch die Plakate.

(Der Bund Oesterreichischer Industrieller, Sektion Steiermark.) Seit einigen Jahren besteht in Oesterreich eine Vereinigung von Industriellen, welche sich ungeachtet ihres verhältnismäßig kurzen Wirkens sowohl in den beteiligten Kreisen, wie nicht minder der Regierung gegenüber eine achtunggebietende Stellung zu erringen verstanden hat. Der Bund Oesterreichischer Industrieller, wie sich dieser Verband nennt, hat seinen Hauptsitz (Zentrale) in Wien, umfaßt heute 17 Zweigvereine (Sektionen), welche über die bedeutenderen Industriezentren Oesterreichs verteilt sind, und zählt an 3000 Mitglieder aller Industriezweige. Damit ist wohl der Beweis erbracht, daß der Bund einem tatsächlichen Bedürfnisse der industriellen Kreise entsprungen ist. Die namhaftesten Erfolge, die der Bund unter der energischen, ziel-

bewußten Führung seiner Zentrale im Interesse der Gesamtindustrie, wie nicht minder seiner Mitglieder bereits erzielt hat, verdankt er zweifellos den Grundfragen, von welchen er sich in seiner Tätigkeit leiten läßt. — Nicht die Lösung hoher wirtschaftspolitischer Probleme hat sich der Bund zur Aufgabe gemacht, sondern die Beratung, Unterstützung und Förderung seiner Mitglieder in allen jenen Fragen und Vorkommnissen, welche das Interesse des Industriellen unmittelbar berühren oder bedrohen, die ihm sozusagen tagtäglich entgegen treten. Durch die Bildung von Sektionen endlich soll nicht nur ein engerer Zusammenschluß der Industriellen einzelner Gebiete bewirkt, sondern auch dem weitab von größeren Städten schaffenden Industriellen die Möglichkeit geboten werden, seine Angelegenheiten uneigennützig und sachkundiger Weise vertreten zu sehen. Auch in Graz wurde schon im Jahre 1899 eine „Sektion Graz“ des Bundes gegründet, die nunmehr durch Beschluß der Hauptversammlung vom 14. Dezember v. J. auf ganz Steiermark erweitert worden ist. Zum Referenten der neugegründeten Sektion wurde der Regierungsrat und Handelsakademie-Direktor i. N., Herr Friedrich Scubiz, seitens der Zentrale bestellt. Herr Regierungsrat Scubiz ist mit den bezüglichen Agenden wohl vertraut, da er an seinem früheren Dienstorte — Aufsig in Böhmen — die dortige Sektion des Bundes organisiert und durch mehrere Jahre mit Erfolg geführt hat. Wie man uns mitteilt, wird sich die Sektionsleitung in den nächsten Tagen mit einem die Zwecke und Ziele des Bundes ausführlich beleuchtenden Rundschreiben an alle noch nicht dem Verbands angehörigen Industriellen Steiermarks wenden. — Wir können diese den Interessen der heimischen Industrie gewidmeten Bestrebungen nur wärmstens begrüßen und ihnen den besten Erfolg wünschen.

(Auszeichnung.) Dem Gutsverwalter Josef Alois Böhner in Rothwein wurde vom Kaiser das goldene Verdienstkreuz verliehen.

(Deutschvölkische Stellenvermittlung.) (Wien 4/1, Kettenbrückengasse 20, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 15. Amtsstunden täglich von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends. Fernsprecher 2346.) Die deutschvölkische Stellenvermittlung vermittelt vollkommen unentgeltlich Stellen jeder Art und jeden Berufes. Es werden daher die Gesinnungsgenossen gebeten, jederzeit auf diese Vermittlung aufmerksam zu machen und sie dadurch kräftigst zu unterstützen, daß frei gewordene Stellen sofort angemeldet werden. Brieflichen Anfragen ist die entsprechende Rückmarke beizulegen.

(Kurs für Buchbinder in Graz.) Das steiermärkische Gewerbe-Förderungs-Institut veranstaltet in der Zeit vom 18. Juli bis 10. September d. J. einen achtwöchentlichen Kurs für Buchbinder. Dieser Kurs bezweckt die Ausbildung der Meister und Gehilfen dieses Gewerbes in allen

Techniken der Buchbinderei, vornehmlich in der Herstellung des regelrechten Bucheinbandes, des Handvergoldens und des Marmorierens. Der Unterricht zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen. Im ersteren wird Fachzeichnen, Stil- und Farbenlehre sowie Kalkulation gelehrt, der praktische Unterricht erstreckt sich auf das Buchbinden, das Handvergolden und Marmorieren. Der Unterricht findet an Wochentagen von 6 bis 9 Uhr abends, an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr vormittags statt. Zum Kursbesuche können alle in Steiermark ansässigen Meister und Gehilfen zugelassen werden. Die Zahl der Teilnehmer ist bei einem Kurse auf 15 beschränkt. Anmeldungen sind an die Direktion des steiermärkischen Gewerbe-Förderungs-Institutes, Graz (Herrengasse 9) zu richten.

**Gingefendet.**

**Frau F., Burgplatz.**

Es wäre sehr erwünscht, wenn Sie Ihrem Dienstmädchen das Staubtuchabbeuteln auf die Vorübergehenden verbieten würden.

Mehrere Passanten.

**Bitte um Hilfe.**

Der donnerstägige Orkan hat dem Landwirte Franz Fleischhacker in Wolfstal bei Faring einen schweren Schaden zugefügt. Es wurde ihm sein Stall demoliert, wobei auch sämtliche landwirtschaftlichen Geräte unbrauchbar gemacht wurden. Da ihm der Hagel außerdem auch noch jede Aussicht für eine Ernte im Obst- und Weingarten vernichtet hat, so trifft ihn dieser Schlag noch härter. Franz Fleischhacker, ein deutsch und fortschrittlich gesinnter, tüchtiger Landwirt ist durch dieses schwere Mißgeschick in eine hartbedrängte Lage geraten. Es ergeht nun an alle edel denkende Menschen die dringende Bitte, dem bedauernswerten Manne mit einer Spende aufzuhelfen. Alle, selbst noch so kleine Gaben werden mit herzlichstem Danke angenommen. Die Redaktion der „Marburger Zeitung“ ist zur Entgegennahme von Spenden gerne bereit und werden solche in unserem Blatte ausgewiesen.

**Literarisches.**

(„Die Tiere der Erde.“) Schon den alten Römern, die bekanntlich sehr abergläubisch waren, galt der Uhu als unglückbringend und als einmal einer in das Heiligtum des Kapitols geflogen war, mußte die Stadt feierlich gereinigt werden. Der Totenvogel gilt als Todesprophet, wenn er nachts vor dem Fenster einer Krankenstube sein „Kiehit“ (komm mit) hören läßt. In Wirklichkeit ist es nur das Licht, nach dem der Vogel nächstlicherweil in Dörfern und kleinen Städten fliegt, wie Professor Dr. W. Marshall in der 32. Lieferung seines populären Prachtwerkes „Die Tiere der Erde“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-

Anstalt) hervorhebt. Mit dieser Lieferung ist der zweite Band dieses vortrefflichen Werkes vollständig geworden. Auch zu diesem zweiten Bande wird auf Wunsch eine geschmackvolle Einbanddecke (zum Preise von M. 1.50) geliefert.

(„Wiener Mode.“) Wiener Genre nennen die Pariser den so charakteristisch einfach eleganten Geschmack, den die Wiener Toiletten zum Ausdruck bringen und der jetzt von der ganzen Welt anerkannt wird. Toiletten dieser Art, deren Hauptreiz darin besteht, daß sie bei aller Originalität und allem Schick leicht und einfach anzufertigen sind, bringt das soeben erschienene Heft 17 der „Wiener Mode“. Der Handarbeitsteil kommt überdies der Mode mit reizenden Spitzen und Krügen zu Hilfe und bringt auch einige der neuen gestickten Herrenwesten in leichtester Herstellung.

(Tait's Diamanten.) Wir verweisen unsere geehrten Leser auf die im heutigen Blatte enthaltene Ankündigung von Tait's American Diamond Palace, Wien I., Rärntnerstraße 3, deren Tait's Diamanten, die beste Imitation der Welt, sich besonders als Firmungsgeschenke eignen.

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 22. Mai 1904 nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.

Man verlange  
im eigensten Interesse stets  
**Echt Kathreiners**  
Kneipp-Malz-Kaffee  
nur in Paketen mit Schutzmarke  
Pfarrer Kneipp und dem Namen  
Kathreiner und vermeide sorgfältig  
alle minderwerthigen Nachahmungen.

Zur gefl. Beachtung! Schriftliche Auskünfte über Inserate werden gerne kostenlos gegen Franto-Einsendung der Frantaturmarke von der Verwaltung des Blattes erteilt.

**Gras**  
am Stengel verkauft Johann Nowak, Triererstraße 50.  
Gut zugerittener, truppenvertrauter, 9jähriger irischer Fuchs-Wallach  
preiswert abzugeben bei Gutsverwaltung Laaf, letzte Post  
Zellritz bei Marburg. 1581

Heirat. Mehrere häusl. erz. vermög. Damen wünsch. bald. Heirat m. freib. Herren (auch ohne Verm.)  
Send. Sie nur Adresse an Fortuna, Berlin S. W. 19. 1623

**Frische Ameisen-Eier**  
zu haben bei 1520  
**H. SIRK**  
Marburg, Hauptplatz.

Offene Stelle:  
Ein braver  
**Binderlehrling**  
bei ganzer Verpflegung wird aufgenommen. Frost, Plüddemanngasse 35, Graz. 1611

**Fettleibigkeit beseitigt**  
(gar. unschädlich) Thieles Entfettungstee, per Paket 175 P., bei 4 Paket franko (Nachn.) von Apoth. Jos. v. Tröt, Budapest. 1632

Schöne  
**neugeb. Villa**  
nahe der Weinbauschule, mit Vor- und Ruggarten, 12 Jahre steuerfrei, 7 1/2 % Zinsvertrag, ist um 11.500 fl. unter günstigen Zahlungsmodalitäten verkäuflich. Nähere Auskunft erteilt J. Kadlitz Verkehrsbureau in Marburg. 1635

**Fleißiges Mädchen**  
mit guten Zeugnissen, welches auch etwas Kochen kann, wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Verm. d. Bl. 7

**Zacherlin**  
hilft großartig als unerreichster „Insectentödtler“.  
Echt nur in Flaschen. Zu haben, wo Plakate aushängen.

### Literarisches.

(„Zur guten Stunde.“) „Die Leute vom Schloß Beuren“, so lautet der Titel des neuesten, fesselnden Romans von E. Gaidhaim, mit dessen Abdruck in dem neuesten (20.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrestes 40 Pf. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57) begonnen wird und der neben dem im Hefte 19 und 20 fortgesetzten humoristischen Hochlandroman „Das Bähle“ von Arthur Achleitner den reichsten Beifall des lesenden Publikums finden dürfte. Aus dem vielseitigen Inhalte der beiden neuesten Hefte der allgemein beliebten Zeitschrift heben wir noch den prächtig illustrierten Artikel Palmen und Bambus von Dr. Karl Wiegand sowie Dr. E. Lewinskis inhaltsreiche medizinische Plauderei über Bleichsucht und Blutarmut rühmend hervor. Den neuesten Erfindungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und Technik widmen beide Hefte wieder einen speziellen, sich durch instruktive Illustrationen und sachmännische Ausführungen auszeichnenden Teil, die Beilagen „Für unsere Frauen“ stehen auch diesmal wieder auf der bekannten Höhe, so daß auch diese beiden neuesten Hefte der allgemein beliebten Zeitschrift neue Freunde und Anhänger werben werden.

(Selbsterziehung ist der sicherste Weg zur Vollkommenheit.) In Erkenntnis dieser Wahrheit ist es stets dankenswert, wenn gediegene Frauenblätter ihren Leserinnen zur Erreichung dieses Zieles geeignete Winke geben. So finden wir in der soeben erschienenen Nummer 20 des „Häuslichen Ratgebers“ einen sehr beherzigenswerten Artikel von A. Hamel, betitelt „Vom Sichgehenlassen der Mütter“, worin diese Nachlässigkeit gebührend gezeigelt und auf ihre unliebsamen Folgen im häuslichen Kreise aufmerksam gemacht wird. Im weiteren folgt eine ausführliche Anleitung zur Bereitung „Schmackhafter fremdländischer Gerichte“ und zwar solcher billigen Speisen, welche für kinderreiche Familien und für große Arbeitstage besonders geeignet erscheinen. Unterhaltendes Feuilletton, in welchem uns diesmal die Novelle „Alte Erinnerungen — junges Glück“ besonders anspricht. Abonnementspreis vierteljährlich 2.50 K. Probenummern stets gratis und franko. „Häuslicher Ratgeber“, Wien I/1, Teinfaltstraße 9.

(„Große Modenwelt.“) So weit die deutsche Zunge klingt, wird von den Damen der Gesellschaft das tonangebende Weltmodenblatt „Große Modenwelt“ mit bunter Fächervignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, vor allen ähnlichen Blättern bevorzugt. Denn kein anderes Modenblatt führt seinen Lesern so viele und so prächtige Toiletten in den herrlichsten Bildern vor Augen, und kein ähnliches Unternehmen ist ihm, was Reichhaltigkeit, Vornehmheit und Billigkeit betrifft, an die Seite zu stellen. Außerdem dient der große, doppelseitige Schnittmusterbogen (zu jeder 14tägigen Nummer) demselben Zweck. Abonnements auf „Große Modenwelt“ mit bunter Fächervignette (man achte genau auf den Titel!) zu 1.50 K. vierteljährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Gratis-Probenummern bei ersteren und der Hauptauslieferungsstelle für Desterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn Wien 1., Seilerstätte 5.

### Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiernit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Bn.aggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

### Stimmen aus dem Publikum.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M o l l, f. u. f. Hof-Lieferant, W i e n, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Um unsere Gesundheit zu sichern und unser Wohlbefinden zu erhöhen, ist es notwendig, unsere Nahrung voll und ganz auszunutzen, wodurch unser Körper gestärkt wird und jene Widerstandsfähigkeit erhält, um den schädigenden Einflüssen von Krankheitsregern standzuhalten. Nur die Erhaltung guter Zähne, durch eine rationelle, mechanische Mundreinigung ermöglicht es, unsere Nahrung so zur Verdauung vorzubereiten, daß dieselbe vollständig assimiliert werden kann. Eine regelmäßige Zahnpflege, morgens und abends, mit einem anerkannt vorzüglichen Zahnpulver, wie es z. B. Sarg's Kaldobont darstellt, sei deshalb jedermann bestens empfohlen.

**M Ö B E L.**  
Tischler- u. Tapezierer-Möbelhaus  
**ALOIS HERLINGER,**  
Wien, IV, Margarethenstraße 20.  
Reichhaltiges Lager von soliden, geschmackvollen Einrichtungen in allen Stilarten mit 3jähriger schriftlicher Garantie zu allerbilligsten Preisen.  
Separ. Abteilung v. Hotels, Villen-, Vorzimmer- und Küchenmöbeln. Das neue, reich illustrierte Möbelalbum wird nur unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis und franko versendet. 926

**„Le Délice“**  
Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen.  
Überall erhältlich.  
General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Das Bessere ist der Feind des Guten!  
Etwas wirklich besseres als alle bisher für **Leinen- und Baumwollwäsche** im Gebrauch befindlichen Waschmittel, wie Seife, Soda, Pulver etc. ist Schicht's neu erfundener 1232

Wasch-Extrakt  
Marke  
**Frauenlob**  
zum Einweichen der Wäsche.

- Vorzüge:—
1. Vermindert die zum Waschen bisher notwendige **Arbeitszeit auf die Hälfte,**
  2. **die Mühe auf ein Viertel.**
  3. Macht die Verwendung von **Soda gänzlich überflüssig.**
  4. Macht die Wäsche, **weil reiner, auch viel weisser.**
  5. Ist für Hände und Wäsche vollkommen unschädlich, wofür unterzeichnete Firma jede Garantie leistet.
  6. Kommt wegen seiner außerordentlichen Ausgiebigkeit billiger als alle anderen Waschmittel.
- Ein einziger Versuch macht diesen Waschextrakt jeder Hausfrau und Wäscherin unentbehrlich.  
**Überall zu haben.**

Für **Woll-, Seiden- und farbige Wäsche, Spitzen, Stickerelen** u. dgl. ist und bleibt das beste Reinigungsmittel  
**Schicht's feste Kaliseife**  
mit Marke **Schwan**.

**Georg Schlcht, Aussig a. E.**  
Größte Fabrik ihrer Art auf dem europäischen Festlande.

### Kauft Foulard-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-**Seidenstoffe**. Spezialität: Bedruckte **Seiden-Foulard, Rohseide, Méssalines, Louisines, Schweizer-Stickerel** etc. für Kleid. und Blasen von Kronen 1.15 an per Meter.

Wir verkaufen **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern 0 72**  
(Schweiz).

Seidenstoff-Export. — Königl. Hoflief.

Waschtisch und Türen streicht man nur Schnell und gut mit **Weißer Glasur**. Sie klebt nicht, trocknet sofort, und dann glänzt sie wie weißes Porzellan. Um 90 Heller kauft man sie In jeder großen Drogerie.

Hauptniederlage: **Max Wolfram, Herrngasse 33.**

### ALBOFERIN

### Nähr- und Kräftigungsmittel.

Blutbildend. Nervenstärkend. Appetitanregend.

**Blutisch erprobt**; bei Blutarmut, Konvaleszenten, schwächlichen Kindern von **hervorragenden Aerzten empfohlen**.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, als Pulver 100 Gr. K. 5, Tabletten 100 St. K. 1.50 und Schokolade-Tabletten 100 St. K. 1.80. 3914  
Bestere speziell für **Kinder**. — Man frage seinen Arzt.

### Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge etc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblühend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gefälligst geschützte „**FLOX**“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h, (schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „**FLOX**“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 3913

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.

### Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik **Fattinger & Co., Wien, IV.,**

Wiedener Hauptstraße 3.  
Erfältlich in Marburg bei Rom. P a c h n e r s Nachf. u. Fr. Holafel's Nachfg. Hans S i r t.

### Konkurrenzlose Neuheit!

### Die Luft als Klavierspieler!

Spezialität **Pneuma**: Bester und vollkommenster Klavierselbstspielapparat, passend in alle Klaviere. Alleinige Fabrikanten

**Kuhl & Klatt, Berlin-Wien.**

Konkurrenzlose, prachtvolle neue, altdeutsche **Nussbaum-Pianos**

modern ausgestattet, mit 5jähriger Garantie, nur **f. 210.—**

Billige Leihgebühr. Teilzahlungen. Größtes ständiges Musterlager in Elektrischen Klavieren.

Selbstspielende Orgeln, Piano, Orchestrions u. s. w. Alleinvertrieb: 572

**S. Zangl, Wien, IV.**  
Favoritenplatz 2.

# Die Marburger Eskomptebank

hat in ihren Geschäftsräumen

523

## Marburg, Tegetthoffstrasse 11

eine einbruch-, feuer- und thermitsichere Panzerkassa mit vermietbaren Stahlfächern (Safe Deposites) aufgestellt,

welche dem P. T. Publikum zur Verfügung steht. Die Vermietungsbestimmungen liegen in der Bank auf und werden auf Verlangen kostenlos ausgefolgt.

### Die Jahresmiete beträgt K. 18.— bis K. 42.—

der Grösse des Faches entsprechend.

Die Safes-Deposits-Panzerkassen haben sich allerorts bestens bewährt und werden gerne benützt, weshalb sich die Bank entschlossen hat, durch Anschaffung einer solchen Kassa dem hiesigen P. T. Publikum die Sicherheit und Bequemlichkeit der Aufbewahrung seines Besitzes zu ermöglichen, wie sie in anderen Städten geboten wird.

Gleichzeitig empfiehlt sich die Bank zur Durchführung aller bankmässigen Aufträge und Geschäfte, als: **Wechsel-eskompte, Belehnung von Losen und Wertpapieren, Besorgung von Vinkulierungen und Heiratskautionen, Uebnahme von Geldern zur Verzinsung gegen Ausgabe von Spar-einlagebüchern oder auf Conto Korrent.**

Insbesondere weist die Bank auf ihre **Wechselstube** hin, welche alle Gattungen Lose, Effekten, Gold- und Silbermünzen und ausländische Banknoten bestens kauft und verkauft, und durch einen Vorrat aller gangbaren Renten, Pfandbriefe, Lose und Valuten in der Lage ist, allen Nachfragen prompt zu entsprechen.

Anfragen und Provinzaufträge werden prompt erledigt.



GLANZ u. FEUER  
UNSERER  
IMITATIONS-  
DIAMANTEN  
SCHRIFTLICH  
GARANTIRT.

# Tait's Diamanten

## Firmungsgeschenke

eignen sich besonders als

sind einzig in ihrer Art und behaupten sich in allen Welttheilen als das Vorzüglichste auf dem Gebiete der Diamant-Imitation. **Fassungen** nur in modernen Dessins werden für Dauerhaftigkeit garantirt.

**Unsere Diamanten erfüllen denselben Zweck wie Echte, kosten nur einen kleinen Theil der Letzteren und werden in den besten Gesellschaftskreisen getragen.**

Jedem eines dieser Muster  
per Stück  
zum Preis von nur **fl. 3.—** Enorme Quantitäten wurden zum früheren Preise von fl. 4.— verkauft.

**Auf Postbestellung** prompt abgesandt nach Erhalt von fl. 3.30, oder per Nachnahme von fl. 3.50. Nur ein Porto berechnet, auch wenn mehrere Artikel bestellt.

# Tait's American Diamond Palace

Wien, I., Kärntnerstrasse 3.

AUSFÜHRLICHE KATALOGE UND RINGMASS-KARTE AUF VERLANGEN GRATIS u. FRANCO.

DIE DEN MUSTERN BEIGEFÜGTEN NUMMERN GENÜGEN ZWECKS BESTELLUNG.



# Ziegelwerksbesitzer H. Schmid & Ch. Speidel in Marburg, Melling

offerieren: bestgebrannte **Mauer-, Pflaster- und Gesimsziegel**, Material hiezu mit Maschinen geknetet, deshalb halten solche Ziegel einen bedeutend höheren Druck aus, als ein gewöhnlicher Handschlagziegel.

Aus geschlämmtem Lehm und mit Nachpresse gefertigt, rein und scharfkantige **Mauerziegel** für Rohbauten.

Als Neuheit **Dachziegel** mittelst Maschine am Strange gepresst, in verschiedenen Größen zu haben, Qualität von keiner Ziegelei erreicht, da nur feinst geschlämmter Ton hiezu in Verwendung kommt.

**Drainageröhren** in verschiedenen Größen, ebenso die patentierten hohlen **Reontra-Ziegel** zur Herstellung von leichten und schalldichten **Flachgewölben** wie hohlen **Wänden**.

Alleiniges Lager von **patentiertem Avenarius-Carbolinum** bester und billigster Anstrich für Hölzer und Weingartenstecken gegen Fäulnis, wie Hintanhaltung des Hausschwammes.

## Seltener Gelegenheitskauf

einer sehr renommierten, nachweisbar rentablen und in bestem Zustande befindlichen

## Gasthaus-Realität

ausgesprochenes Weingeschäft, mit großen Kellereien, Stallungen, Fremdenzimmer, schönem Garten etc., herrlichste und staubfreie Lage, an der Bezirksstraße und Endstation der Elektrischen, im Kurorte Eggenberg bei Graz, ist wegen Krankheit des Besitzers unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen eventuell mit einem Marburger Haus zu vertauschen.

Nähere Auskünfte aus Gefälligkeit beim Kaufmann **Anton Faisz**, Marburg, Domgasse. 1577

## Möbel-Lager

Eigene Erzeugung.

Ecke Mellingerg. 1. Ecke Tegetthoffstr. 43.

Stauend billig: politierte, matt- und weichlackierte Möbel. Bestellungen werden dankend entgegengenommen und promptest aus garantiert gutem und trockenem Materiale ausgeführt. Die Tischlerei befindet sich in der **Mellingergasse 1**.

Hochachtungsvoll 4036

**Nikolaus Benkič**, Marburg,  
Möbelhändler und Tischlermeister.

## I<sup>a</sup> Sagorer Weisskalk

stets frisch gebrannt, bei 1013

**Hans Abt**, Rathausplatz 6.

Grosses Lager

## Korbwaren

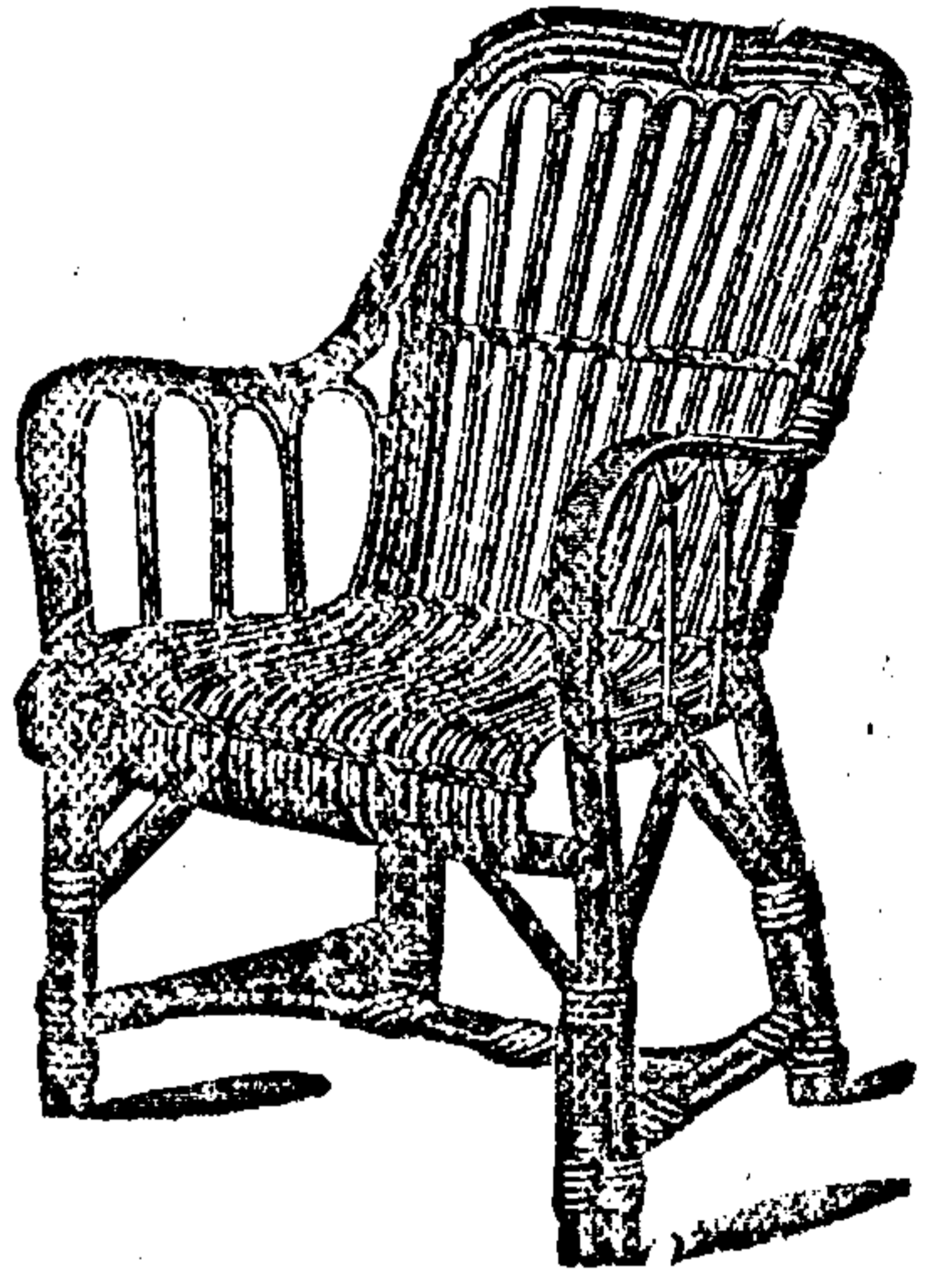
(eigener Erzeugung)

Kinderwägen, Reisekörbe, Blumentische, Arbeitsständer, Teetische, Papierkörbe, Einkaufkörbe etc. etc. zu den billigsten Preisen. 1253

**Kinderwägen von 5 fl. aufwärts**

Garten-, Veranda-Möbel. Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

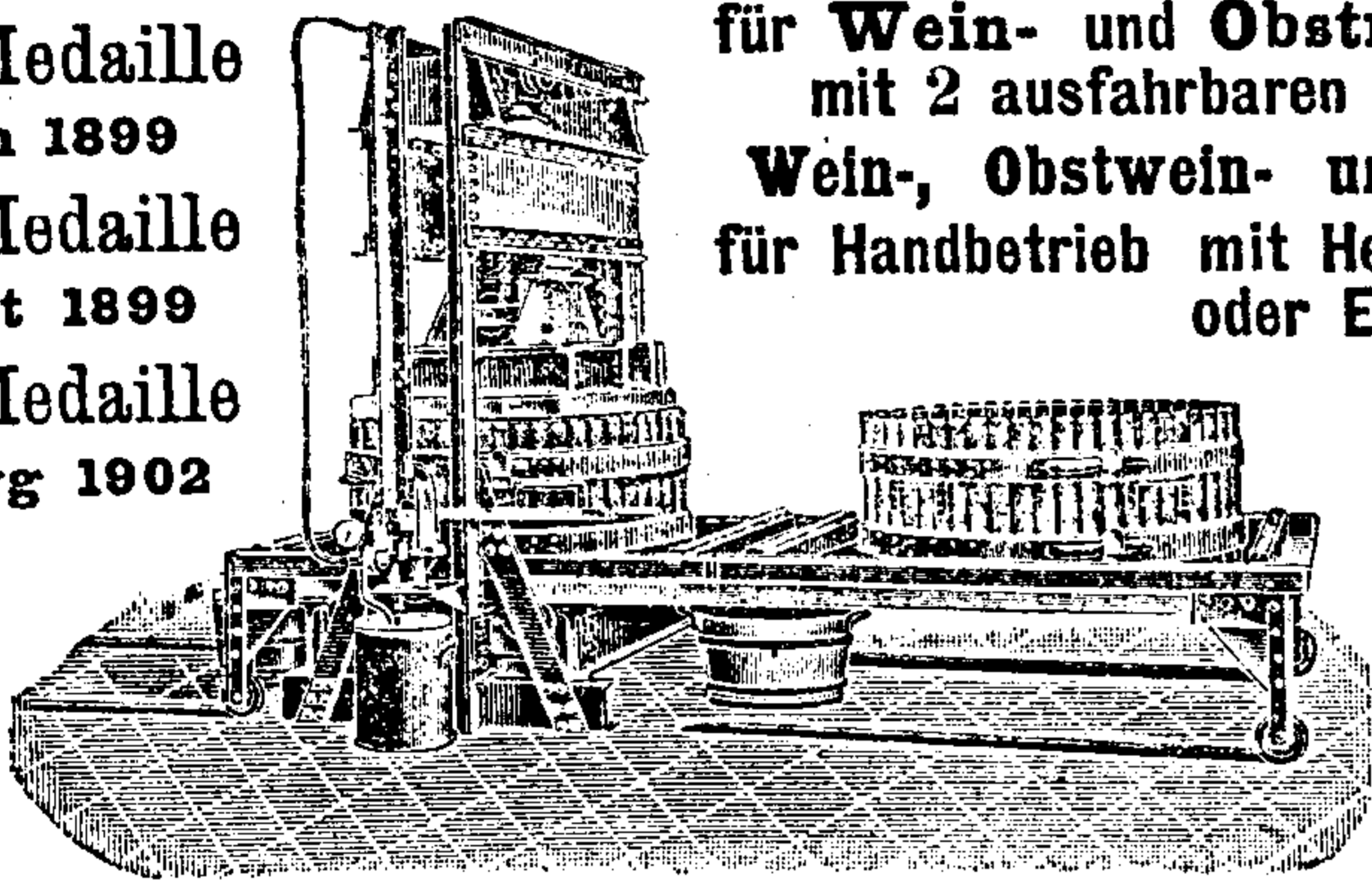
**Andr. Prach**, Tegetthoffstrasse 21  
neben Herrn Ullaga.



## Hydraulische Pressen

Goldene Medaille  
Szegedin 1899  
Goldene Medaille  
Budapest 1899  
Goldene Medaille  
Pressburg 1902

für  
hydrau-  
lische  
Presse.



für Wein- und Obstmost, für Grossbetrieb mit 2 ausfahrbaren Körben oder 1 Korb.

Wein-, Obstwein- und Fruchtsaft-Pressen für Handbetrieb mit Herkulesdruckwerk. Holz- oder Eisenbiet. 491

Obst- und  
**Trauben-**  
**Mühlen,**  
**Abbeer-**  
**maschinen**  
Obst-Dörrapparate

fabrikieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

**PH. MAYFARTH & Co., WIEN, II/1,**  
Spezialfabrik für Obstverwertungsmaschinen.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Anfragen frühzeitig erbeten.

## Beitrittserklärungen

zum **Marburger Gewerbevereine** können mittelst Postkarte erfolgen. — Beitrag monatlich 20 h. Unterstützende Mitglieder K 4 jährlich. 1442



## KLYTHIA zur Pflege der Haut Verfönerung und Verfeinerung des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, f. i. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder-Dose bei.

**Gottlieb Taussig**,

f. u. h. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Preis einer Dose fl. 1.20.  
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.**

Feinste Liqueur-, echt polnische Brantwein-Spezialitäten, Frucht-Syrup echt importierte Rum- und Rognac-Sorten  
empfehlen zum Bezuge

**Adolf Fränkel & Söhne, Biala bei Bielitz,**

f. u. i. Hof-, erzherzogl. Kammer-Vieferanten, großherzoglich Toscanische Hoflieferanten.

Illustr. Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

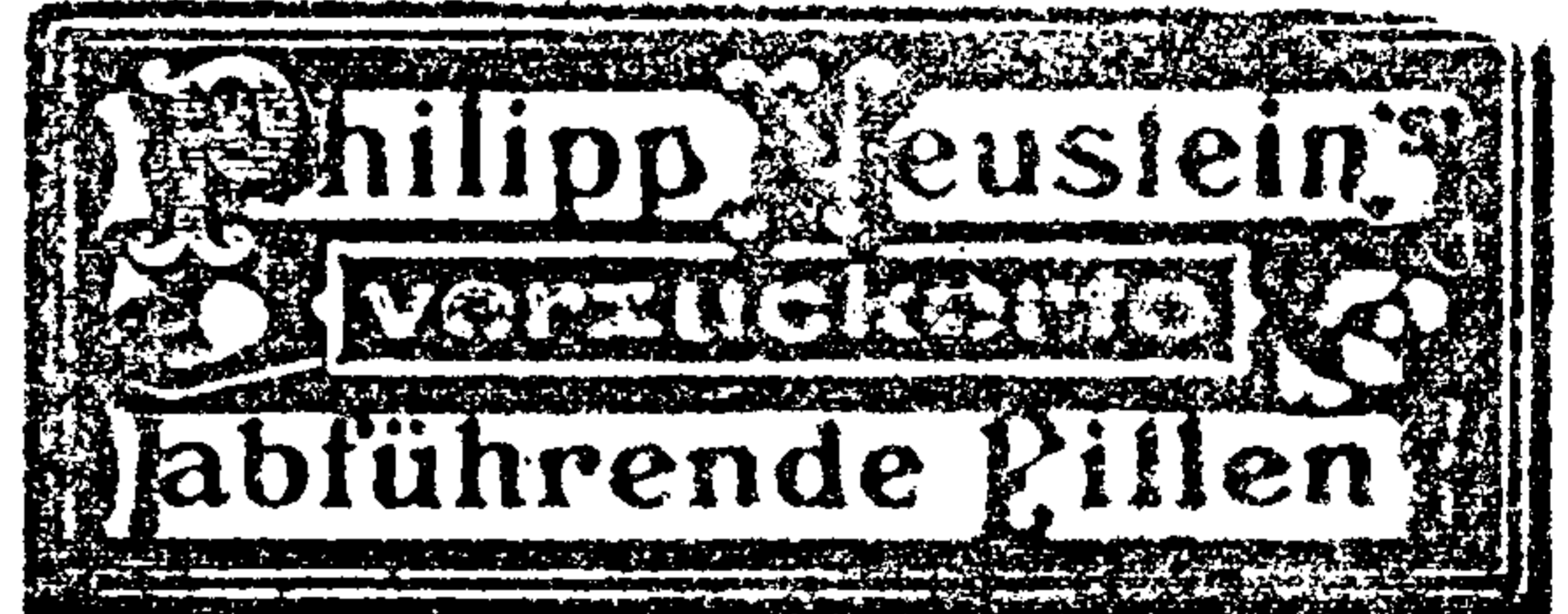
Für Küche und Haushalt:

## Essig-Essenz „VINACET“

ist eine durch Destillation hergestellte, vollständig reine, bakterienfreie, gesundheitsgemäße und allen Bedürfnissen der Hygiene und des täglichen Gebrauches entsprechende Essenz. Durch 20fache Verdünnung mit Wasser erhält man den besten, reinsten und billigsten Essig. Unbedingte Haltbarkeit eingemachter Gemüse und Früchte.

**Vinacet** sollte in keinem Haushalte fehlen. Erhältlich in allen besseren Delikatesse-Geschäften, Drogerien etc. 1080

Alleinverkäufer für die Monarchie: **Adolf Fränkel & Söhne, Biala bei Bielitz.**



welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der veränderten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3898

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, 8 Schachteln, die demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frantozusendung einer Rolle.



Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „**Philipp Neustein, Apotheker**“ enthalten.

**Philipp Neustein's**

Apothete

zum „**Heil. Leopold**“, Wien, I. Plantengasse 6.  
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern **Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.**



### Frühjahrs- **Jaquet**

mit Clothfutter  
von  
**fl. 4.75**  
nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Neueste **Schossen**

mit vorzüglichem Schmitte  
von  
**fl. 2.50**  
nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Wasch- **Blusen**

sehr hübsche Dessins, gut  
passend, von  
**75 kr.**  
nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Damen- und Kinder- **Schürzen**

größte Auswahl  
von  
**25 kr.**  
nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Weisse und farbige Kinder- **Kleidchen**

von  
**50 kr.**  
nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Damen-Wasch- **Kleider**

von  
**fl. 3.50**  
nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Knaben-Wasch- **Anzüge**

von  
**90 kr.**  
nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Feine Spitzen-Krägen und **Fischu's**

nur Herrengasse 25  
Niko Polansky  
vis-à-vis Hotel „Mohr“.

### Strohhut-Lade

in allen Farben, gefüllt in  
Fläschchen à 30 h, Stoff-  
und Ausbüßt-Farben,  
Schuh- und Chevreau-  
Crems, Schuhlade, Parkett-  
wischen, Fußbodenlade zc.  
werden wegen ihrer vor-  
züglichen Eigenschaften aus

**K. Wolf's**  
Adler-Drogerie  
Herrengasse Nr. 17  
am liebsten genommen.

### Elegantes 1596 **Puch-Fahrrad**

mit Freilauf, fast neu, billigst  
zu verkaufen bei S. Ritha,  
Kärntnerstraße 14.

### Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei  
**A. Kleinschuster, Marburg,**  
Postgasse 8  
begonnen. Nur die Tags vorher  
bestellte Blockanzahl wird zugeführt.  
Auf Glockenruf haben die P. T.  
Abnehmer das Eis ab Wagen über-  
nehmen zu lassen.

### Möbliertes 649 **Zimmer**

zu vermieten. Volksgartenstr. 24.

### Schön möbliertes **Zimmer**

gassenseitig, separater Eingang,  
ist sofort zu vermieten. Anfrage  
Bürgerstraße 7, Tür 12. 1466

### Karpathen- 1292 **Mai-Primeln**

hochfein, mild wie Butter, hoch-  
prima ung. **Salami** empfiehlt  
**Alex. W. H. L. I. L.**, Spezerei-  
handlung, Herrengasse 40.

### Coniferen u. Blumenpflanzen

für Gräber und Gärten.  
Alle Gattungen **Gemüse-**  
**Pflanzen** aus besten Erfurter  
Samen.

### Rosen-Hochstämme in den erprobtesten Sorten offeriert billigst

**A. Kleinschuster**  
Marburg.

### Zu vermieten

Im Hause Mellinger-  
straße 69 sind einzimmerige  
Wohnungen zu vermieten. An-  
fragen bei Baumeister **Der-**  
**wuschek.** 2659

### Strang- Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalz-  
ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten  
Preisen **C. Pickel**, Betonwaren-  
fabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27.  
Telephon Nr. 39. 776

### Frische 200 **Bruch-Eier**

11 Stück 20 fr.,  
bei  
**A. Himmler,**  
Marburg,  
Blumengasse Nr. 18.

### Schöne komplette, zimmerige **Wohnungen**

in südl. Lage, zu  
den Preisen von 54  
und 56 Kronen mo-  
natlich sind in der  
**Bismarckstraße** zu  
vergeben. Anzufragen  
beim Baumeister **Fr.**  
**Derwuschek** in  
Marburg. 1445

### Gemischtwarengeschäft

gutgehend, ist sofort mit oder ohne  
Ware billig zu verkaufen. Auskunft  
erteilt aus Gefl. **Johann Vitawez,**  
Hauptplatz Nr. 4, Marburg. 1501

### Tüchtiger Kommiss

20 Jahre alt, in allen Zweigen der  
Gemischtwarenhandlung gut bewan-  
dert, nicht arbeitscheu, derzeit un-  
geköndigt, wünscht seinen Posten  
zu ändern. Gefl. Zuschriften unter  
"Gemischtwarenhandlung" an die  
Bew. d. Bl. 1547

### Amerika.

Abfahrt von Havre jeden  
**Samstag.** Fahrkarten durch die  
**Französische Linie.**  
Gute und schnelle Beförderung.  
Ausgezeichnete Verpflegung inkl.  
Wein und Liqueur. Nähere Aus-  
kunft gratis und franko durch die

### Französische Linie

Wien, IV., Weyringergasse 8.

### Tüchtige **Agenten**

werden gegen hohe Provision  
bei **Richard Zente,** Holz-  
rouleaux und Jalousien-Fabrik  
in **Braunau, Böhmen,** auf-  
genommen. 1344

### Nettes hochhohes Haus

neben der Josefskirche in Brun-  
ndorf bei Marburg, in schöner  
Lage, ist wegen gänzlicher Ab-  
reise preiswürdig zu verkaufen.  
Auskunft in Bew. d. Bl. 1335

### Großes unmöbliertes **Zimmer**

im 1. Stock, in der Nähe des  
Südbahnhofes sogleich zu be-  
ziehen. Adresse Bew. d. Bl. 1119

### **Spargel**

in bester Qualität 1 Kilo von  
1 Krone aufwärts, täglich frisch  
geschnitten, offeriert  
**A. Kleinschuster, Marburg**  
Postgasse 8.

### Frühjahrs- und Sommersaison 1904.

### Echte Brüner Stoffe

Ein Coupon **Meter 3.10** (K 7.—, 8.—, 10.— von guter  
lang, kompletten Herren- K 12.—, 14.— von besserer } echter  
Anzug (Rock, Hose u. Gilet) K 16.—, 18.— von feiner } Schaf-  
gebend, kostet nur K 21.— von feinsten } wolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieher-  
stoffe, Touristenloden, Seidentammgarne zc. versendet zu Fabriks-  
preisen die als reell und solid bestbetannte Tuchfabriks-Niederlage

### Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert.  
Die **Vorteile** der Privatlundschaft Stoffe **direct** bei obiger  
Firma am **Fabriksorte** zu bestellen sind bedeutend. 1061

### Für Liebhaber-Photographen!



**Apparate** billige und teure.  
**Platten** nur die verlässlichsten  
Marken.  
**Papiere** in Celloidin, Brom-  
silber und Platin und alle zur  
Photographie nötigen Behelfe.  
Die neue Preisliste ist kostenlos  
zu haben.  
**Max Wolfram,**  
Marburg.

### Ziegel

besten Qualität, promptester  
Lieferung, offeriert zu billigsten  
Preisen ab Werk oder Bahn  
**Ziegelwerk "Styria"**  
Marburg,  
Bela Bask, Mellingberg.



Ein gewaltiger Fortschritt  
ist die  
**Waschmaschine**  
System **Krauss**  
D.R.G.M.  
Für Küche und Waschkhaus.  
**Little Wonder**  
vorzüglicher  
**Luftdruck-Apparat**  
(mit Wasserdruck) für **Bier-**  
**leitungen** (keine Kohlensäure).  
Keine Luftpumpe mit Hand-  
betrieb, sondern vervollkomme-  
nete hygienische Einrichtung der  
Neuzeit. Alles Nähere bei  
**Friedr. Wiedemann.**  
Dortselbst sind auch die paten-  
tierten **Wasch-Maschinen**  
(System Krauss) lagernd.

### Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27  
Telephon Nr. 39.  
empfiehlt zur Lieferung von **Zementrohre, Pflasterplat-**  
**ten, Stiegenstufen, Futtertröge** sowie alle sonstigen  
Zementwaren. Ferner: **Steinzeugrohre** und **Metzler-**  
**platten.** Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten  
Preisen übernommen und tadellos hergestellt. 777

### Baumeister Franz Derwuschek,

Marburg, Reiserstraße 26 856  
empfiehlt zur Saison 1904  
**Schöne preiswürdige Baupläche**  
in der **Bismarckstraße, Mellingerstraße** und **Kernstockgasse.**  
**Zementrohre, Zementplatten, Zementstufen etc.**  
werden unter den normalen Preisen abgegeben.

### Am Ringofen in Leitersberg

werden **Prima Mauer-, Pflaster-, Gesims-, Dach- u. Hohlziegel**  
stets vorrätig gehalten und werden Preisabstimmungen je nach  
Größe des Bedarfes separat vereinbart.  
**Eigene Bautischlerei und Schlosserei.**  
Uebernahme von **Gewölbs-Portalen** von der einfachsten bis ele-  
gantesten Ausführung, sowie alle in das Baufach einschlägigen  
Bautischler- und Schlosserarbeiten in solidester Ausführung.  
Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.



# Josef Klimek

Apotheke „Zur Hoffnung“, Eggenberger Allee 89, bei Graz  
empfiehlt

## Gracilen.

Gesetzlich geschützt. Frei verkäufliches diätet. Präparat.

Ein vollständig unschädliches, rein diätetisches, stets sicher wirkendes Mittel zur Bekämpfung und Hintanhaltung übermässiger Korpulenz, erfordert keine besondere Lebensordnung (Diät) und wird auch vom empfindlichsten Magen leicht vertragen.

In Sanatorien und von praktischen Aerzten mit bestem Erfolge erprobt.

**Gebrauchs-Anweisung:** Man gießt dreimal im Tage, 15 Minuten nach den Hauptmahlzeiten, 2 Teelöffel bis 2 Eßlöffel voll in ein Wasserglas, füllt das Glas mit einem kohlenensäurehaltigen Mineralwasser voll und trinkt das Ganze innerhalb kurzer Zeit. — Der Genuss von Mehlspeisen, Bier, fettem Fleisch, Butter, sowie Kartoffeln sind tunlichst zu meiden, dagegen mäßiger Weingenuß gestattet.

Preis 7 Kronen. — In Apotheken zu haben.

Wiederverkäufern ansehnlichen Rabatt.

Täglicher Postversandt, bei 2 Flaschen franko Post und Packung.

### Firmungs-Geschenke!

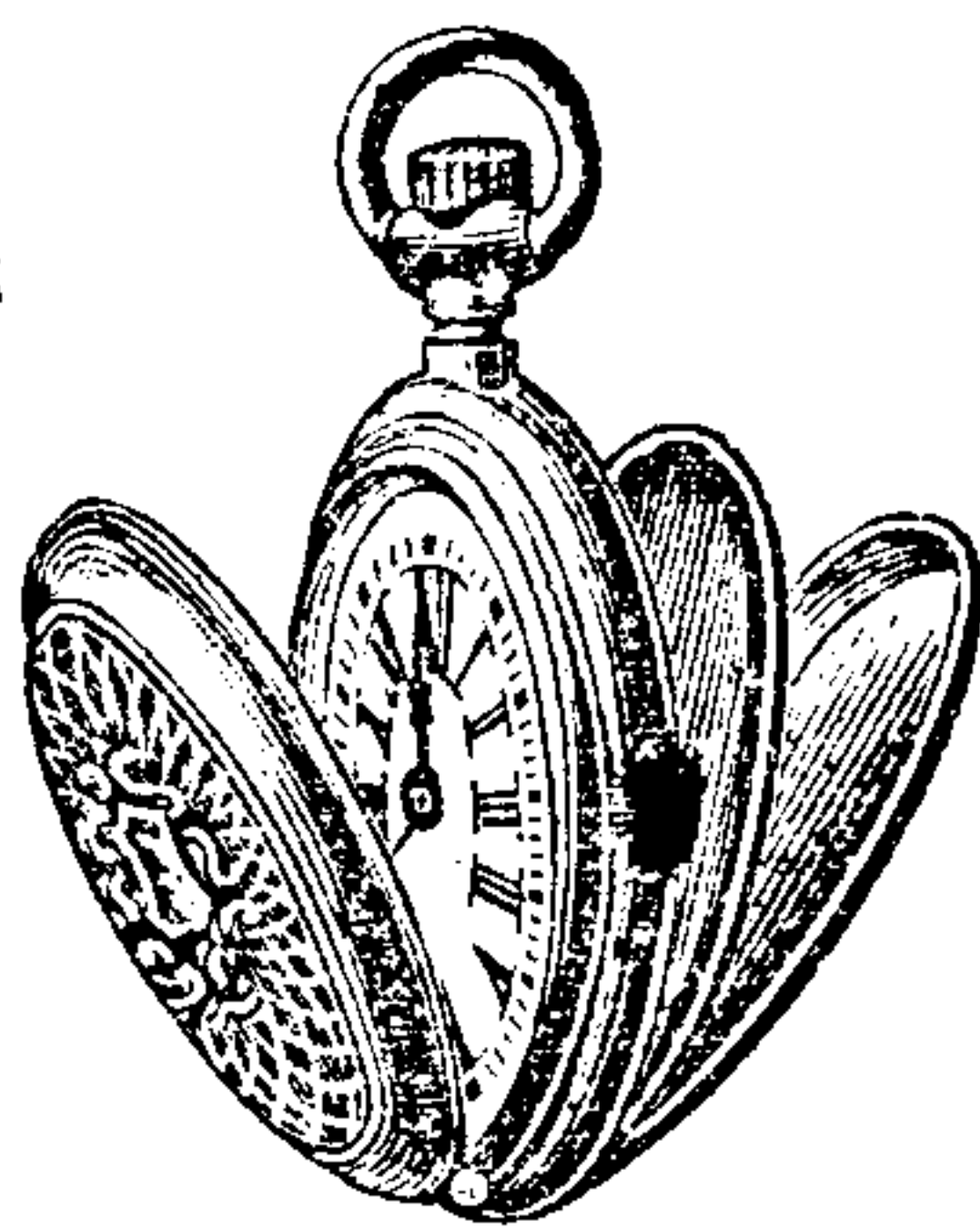
Die billigste konkurrenzlose Bezugsquelle genau repassierter Uhren ist nur das größte Uhrenlager von

## Th. Sehrenbach in Marburg

Herrengasse 26

Nickel-Uhren von fl. 1.80, 3 bis 6  
Stahluhren von fl. 3, fl. 5 bis 10  
Silberuhren von fl. 3, fl. 5 bis 12  
S.-Zuluhren von fl. 5, 7, 9 bis 14  
Golduhren von fl. 9, 12, 14 bis 25  
Silberketten kurz od. lang fl. 1 aufw.  
Double-Goldketten fl. 2, 4 bis 10  
14karat. Goldketten von fl. 10 bis 50

Preislisten gratis.



Draugasse 2

Präzisions-Uhren.

Omega . . . . . fl. 9, 11, 13  
Cyrus . . . . . fl. 14, 16 bis 50  
Schaffhausen fl. 18, 20 bis 70  
Sg. Glashütteruhren fl. 12 bis 70  
Billodes . . . . . fl. 14 bis 60

Uhrenfabrik Theodor Sehrenbach

Chaux de Fonds.

Für jede Uhr Garantie.

Reparatur-Werkstätte im eigenen Hause für Uhren, Optik und Goldwaren.

### Firmungs-Geschenke

## Uhren

mit Garantie! mit Garantie!

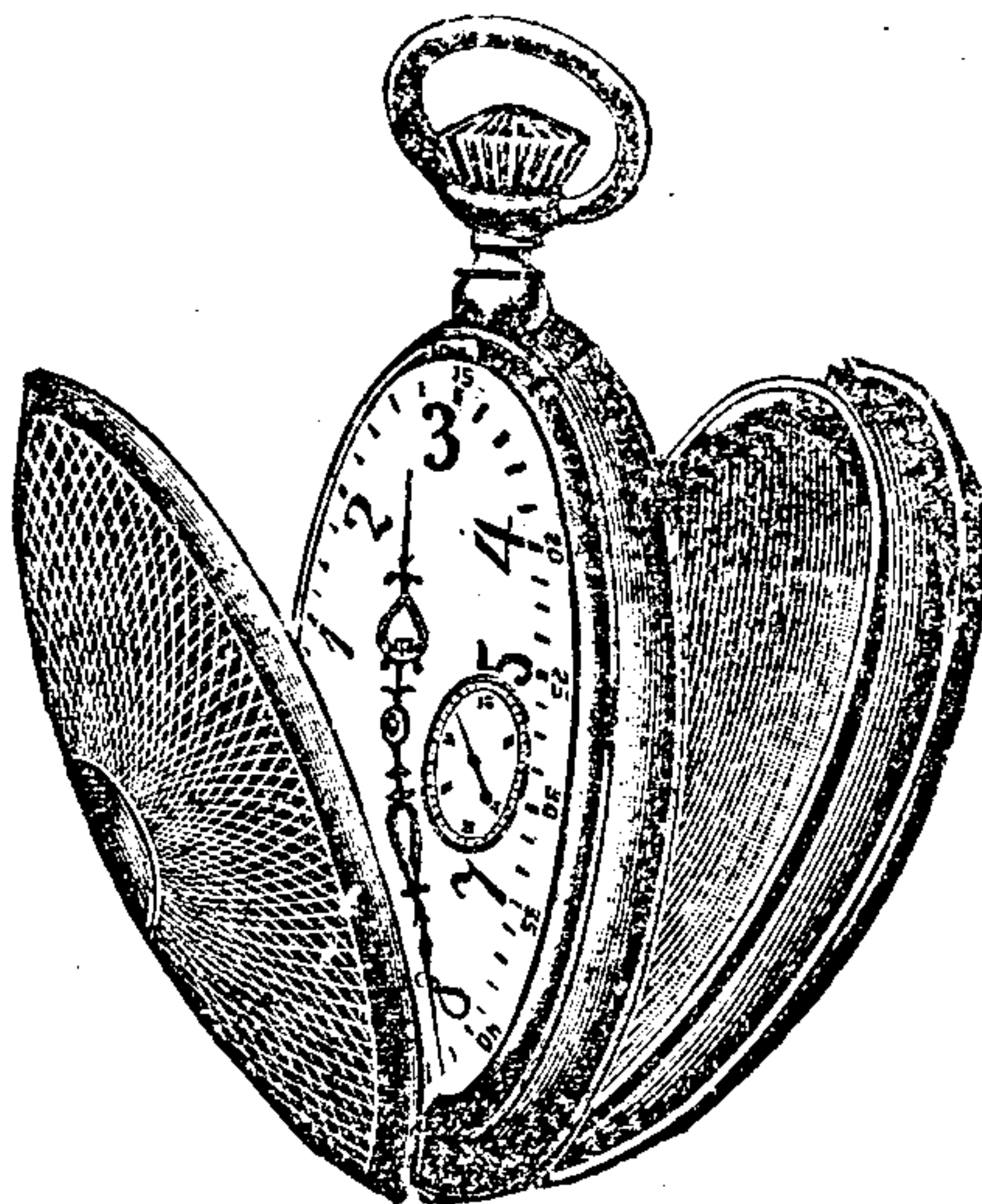
Gold- und Silberwaren

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei

## Vinzenz Seiler

Marburg, Herrengasse Nr. 19.

Reparaturen werden genauest und streng solid ausgeführt.



Nur am 26. Mai in Marburg!

### Kaufe

zu den höchsten Preisen abgelegte Uniformen, Herrenkleider, Goldborten, Schuhe, Operngläser und andere Gegenstände. Offerte an Albert Klausner, Wien, 2., Große Sperlgasse 33. 1587

### Wohnungen

zwei einzimmerige und eine zweizimmerige, samt Zugehör, in der Windenauer- u. Unterrotweinerstraße, 1. Stock, wovon eine einzimmerige äußerst komfortlich mit Wasserleitung in der Küche, ganz für sich abgeschlossen, sämtl. schöne, sonnseitige Lage, hübscher Aussicht, ab 1. Juni zu vermieten. Anzufragen bei Johann Spes, Windenauerstraße 26.

### Gesucht

schöne Wohnung mit 2 Zimmer, Vorzimmer und Küche, parterre oder 1. Stock, von einer kinderlosen Partei. — Anträge unter „Schöne Wohnung“ an die Verw. d. Bl. 1458

### Neugebautes Haus

stockhoch, mit 9 Zimmern, 8 Küchen, Gemischtwarenhandlung, Kellern, Wasserleitung bis zum Dachboden und Garten, Zinsbetrag monatlich 74 fl. 44 kr. zu verkaufen. Senauggasse 25, Magdal.-Vorstadt. 1223

### Zigarettenhülsen

#### Le Delice

verbrennen ganz ohne Asche, mit Papier-, Gold- u. Korf-Rundspitzen empfiehlt billigt A. Platzer in Marburg, Herrengasse 3. 1478

### Sustenleidender

nehme die längst bewährten hustenstillenden, wohlschmeckenden

## Kaiser's Brust-Karamellen-Bonbons.

2740 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, wie

bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Susten, Katarrh, Heiserkeit und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Man hüte sich vor Täuschung. Nur echt m. Schutzmarke „drei Tannen.“ Paket 20 und 40 h. Niederlage bei **A. Wagner's Nachfl. J. Slepecz** und **J. Vincetitsch**, Marburg, A. Pinter in Wind-Feistritz. 3634

### Zuverkaufen

ein neugebautes Haus in Brunnendorf, mit 3 Wohnungen, Waschküche etc., großem Gemüsegarten mit Weinheiden, besonders für Pensionisten geeignet. Anzahlung 800 fl. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1468

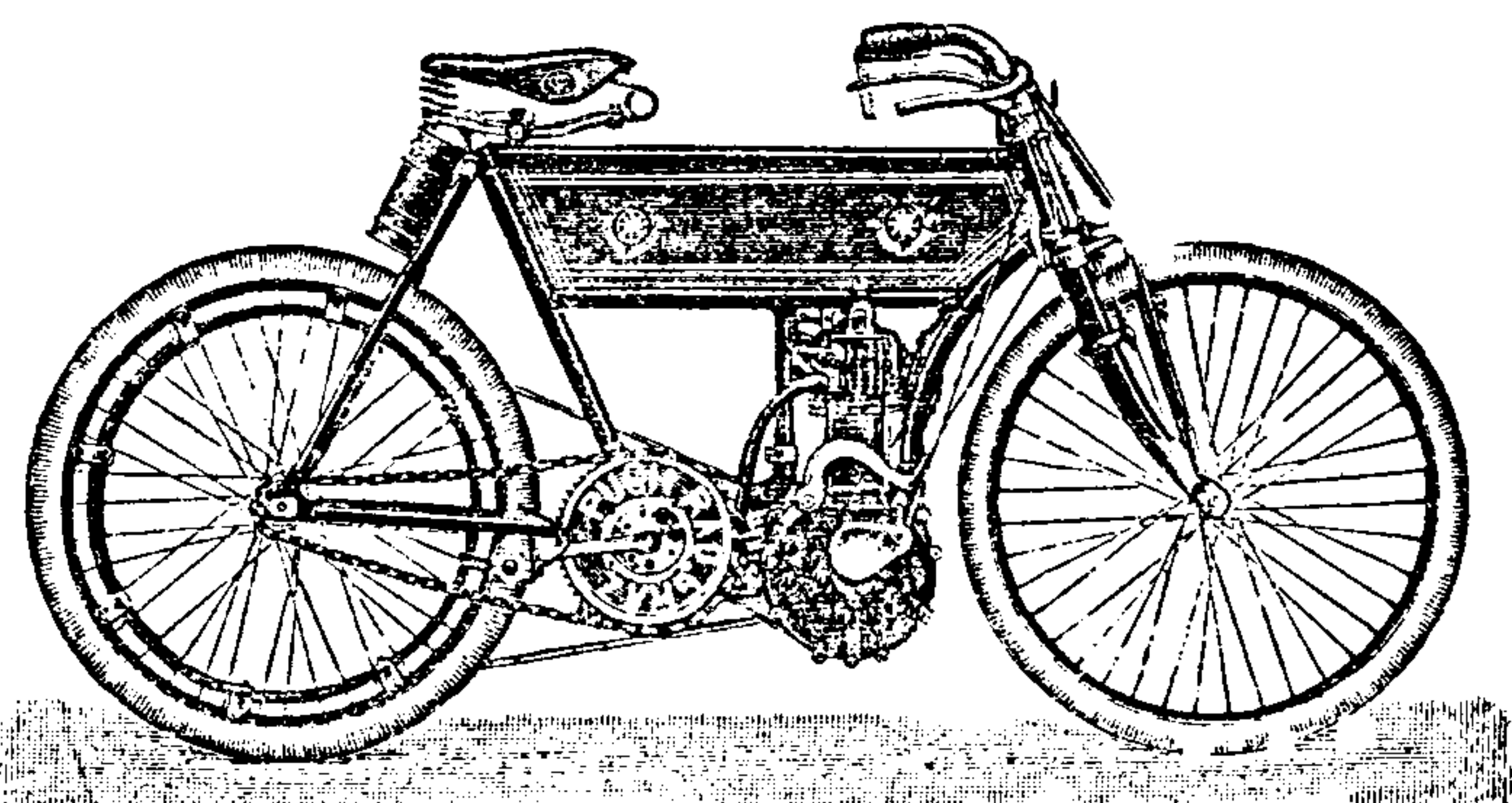
# M. Schram vorm. Prosch, Herrengasse

## älteste und grösste Schuh- und Hut-Handlung

empfiehlt zur Saison alle Sorten von **Herren-, Damen-, Kinder- und Sportschuhen**, nur bessere Erzeugnisse, zu den billigsten Preisen, sowie alle Gattungen von **Hauschuhen**, grosse Auswahl von **Stroh- und Filzhüten**, **Kappen**, für Herren, Damen und Kinder. 1260

## Puchrad und Puch-Motorzweirad (Modelle 1904)

sind das Beste in Qualität und eleganter Bauart. Ueberraschend leichter Lauf.



Beste und billigste Einkaufsquelle für Pneumatic (Ueberdecken und Luftschläuche), Reithofer Kronen-Marke und 1<sup>a</sup> Continental, Lampen, Sättel, Glocken und alle Arten Fahrradteile.

Reparaturen und Vernickelungen gut und billigst bei

## Alois Heu, Marburg

Herrengasse 34.

Erste Marburger

### Eiskästen-Erzeugung

## J. A. Maicen, Tischlermeister

(k. k. Patent-Inhaber) 1100

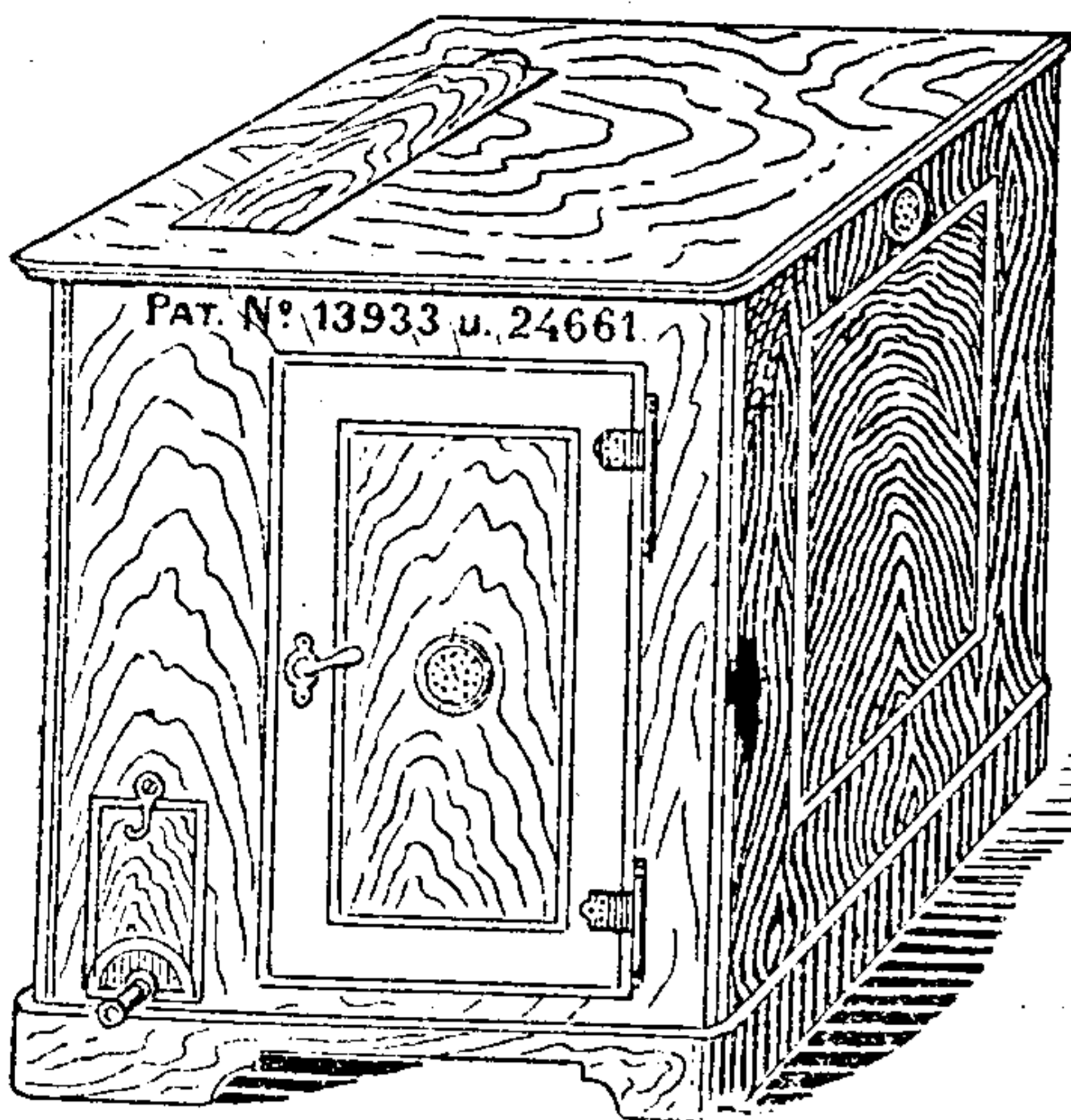
Marburg, Kaserngasse 8, Flössergasse 7

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher

#### Tischler-Arbeiten

wie auch praktischer und derzeit bester Eiskästen aller Art, Kühl- und Gefrier-Apparate für Speisen und Getränke und kompletter Schank-Einrichtungen für Eis. Kästen stets in verschiedenen Grössen am Lager. Illustr. Preislisten werden gratis zugesendet.

Hochachtend der Oblige.



## Günstige Kapitals-Anlage.

Ein neu gebautes Wohnhaus in Marburg, in ruhiger Lage, ein Stock hoch, mit Parkanlage vor dem Hause, schönem Hofgebäude, alles mit Wasserleitung, ferner 13 parzellierte Bauplätze, höchst günstig gelegen, sehr preiswürdig, auch ohne Haus zu verkaufen. Der ganze Besitz ist lastenfrei und genügt eine mäßige Anzahlung. Anfragen: Tegethoffstraße 39. 1598

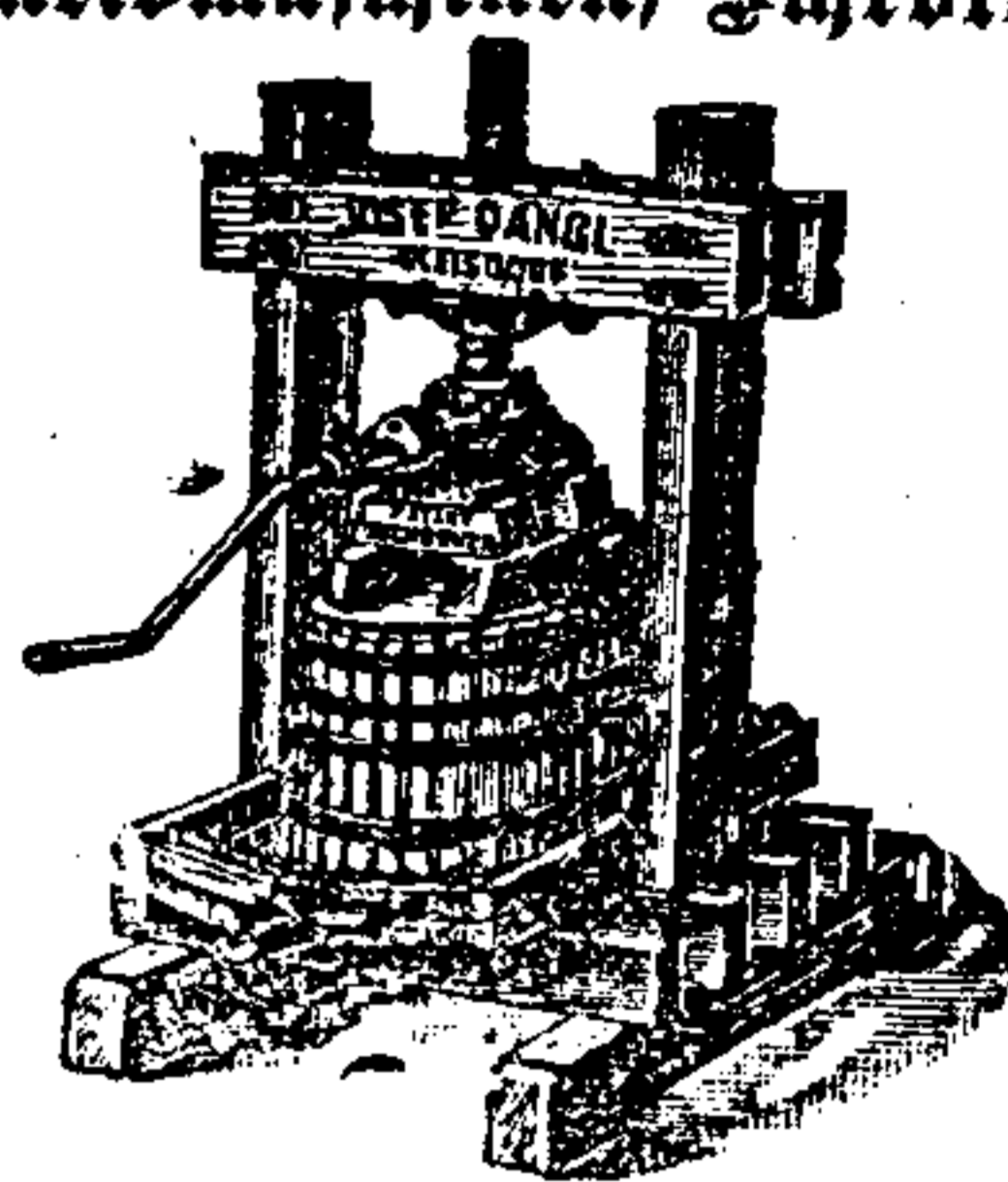
## Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der englischen Sprache ist in der Verw. d. Bl. zu erfragen.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

## Jos. Dangel, Gleisdorf

empfiehlt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Fatterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschnider, Maisrebler, Ericurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheurechen, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Duschher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Preis-Courant gratis u. franco.

## Benzin-Motore.

## Der beste Fussbodenanstrich.

# FRITZELACK

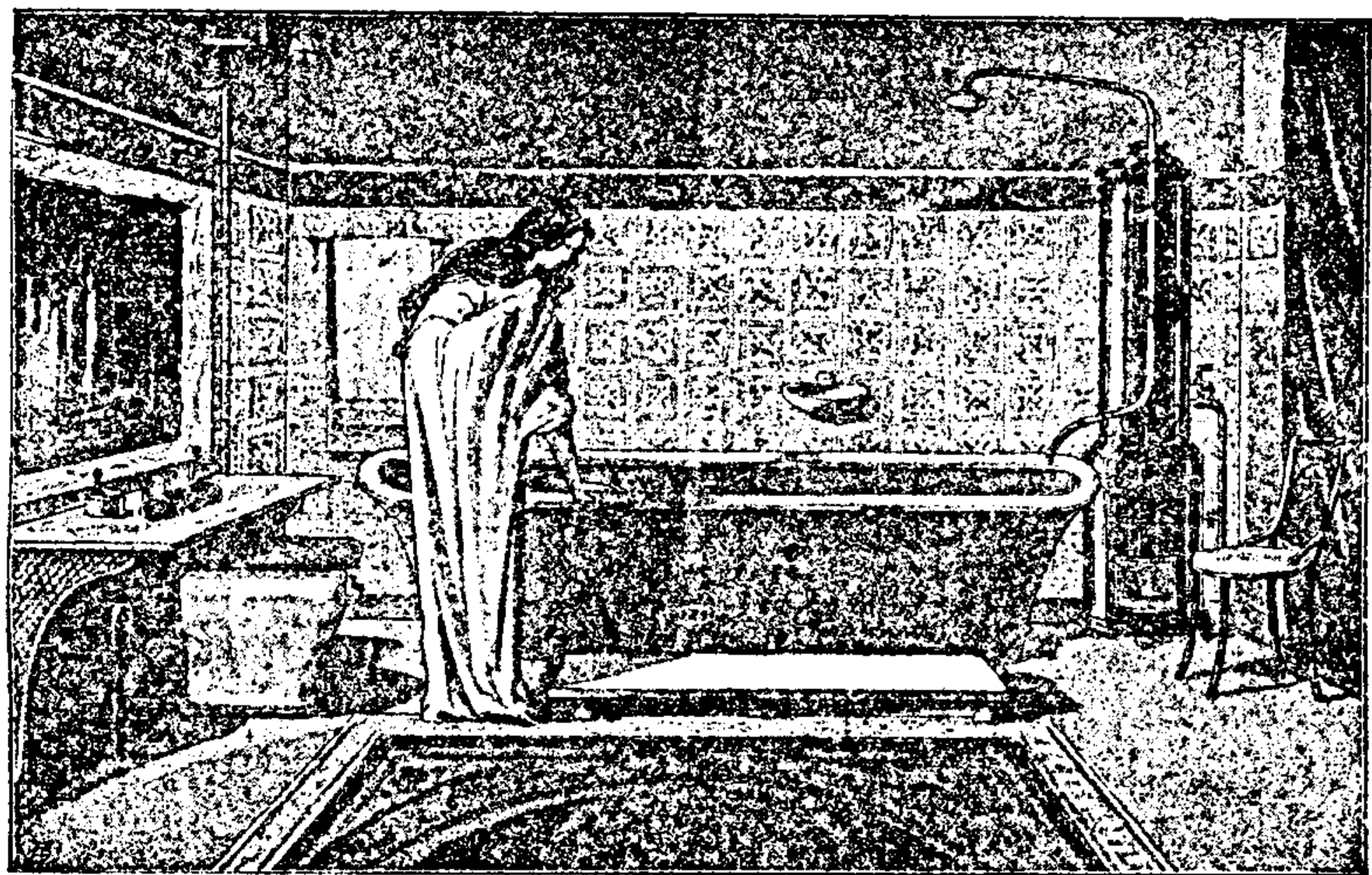
Der ausgiebigste! Der haltbarste!

Daher im Gebrauche der billigste!

Niederlage in Marburg bei: Ludwig Sabukoscheg, Farbenhandlung.

## Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emalliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste Fayence-Waschtische in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. Fayence- und Urinol-Pissoirs. Kleine Heisswasser-Apparate mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseur. Badestühle mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. Kneipp'sche Baderbleche mit und ohne Douche. Ventilationen mit Wasserbetrieb. Haus-Installationen für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

## Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Erste

## Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

835

# FRANZ NEGER

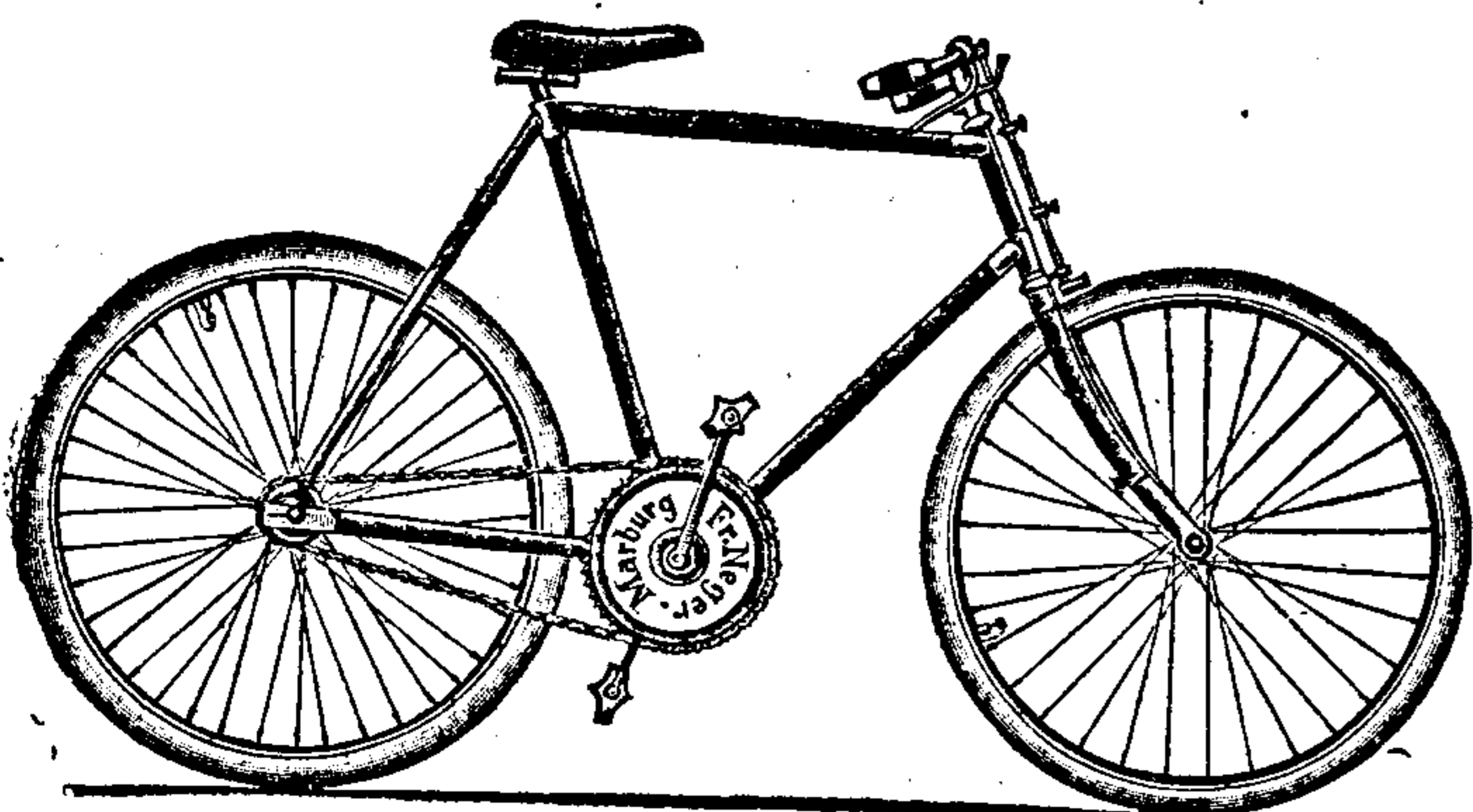
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1904.

Präcisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Schöne Fahrbahn antosend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschin. Dürkopp, Singer, Clafit-Cylind. 2c. 2c.

Erfahrttheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dele, Nadeln 2c.

## Beste Schreibmaschine

# Hammond

75000 in Gebrauch  
Sichtbare Schrift,  
Auswechselbarer Typensatz,  
Schnelligkeitsrekord 12 Buchst. p. Sek!  
10 Jahre Garantie. Probesendung.

Schrey's „Tiro“ Schnellhefter, der beste der Gegenwart

Schrey's „Tiro“ Registratur-Zellen (Fachgestelle)

zur Zusammenstellung ganzer Registratur-Schränke

Kopier- und Vervielfältigungs-Apparate

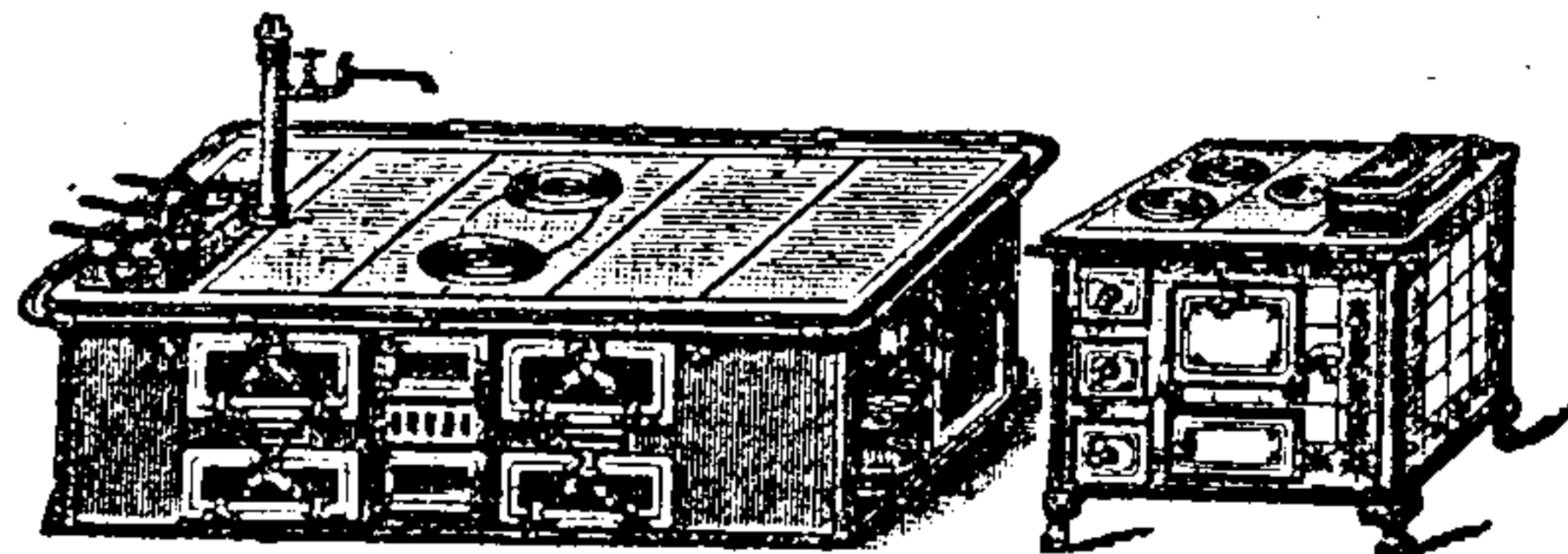
„TIRO.“

Moderne Bureau-Artikel.

Ferdinand Schrey, Wien, I., Kärntnerstr. 26.

Die Erste oberösterr.

Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

## VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, Prager Haussalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuheilung. Postversand tägl.

Gegen Vorausendung von K 3-16 werden 4/1 Dosen, oder 3-36 6/2 Dosen, oder 4-60 6/1, oder 4-96 9/2 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.



Alle Teile der Emballage tragen die gesetzl. deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten,

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, 3223

Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr 203.

Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: M. Leyrer.

# Serravallo's



## China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,  
Blutarme und Recuperescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes  
Blut verbesserndes Mittel.**

**vorzüglicher Geschmack.**

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

**J. Serravallo — Trieste - Barcola.**

Rüschlich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

## Wegen Räumung des Lokales

**bis 15. Juni**

das ganze Warenlager, bestehend aus feinen Herren-Anzügen, Ueberzieher, Mäntel, Knabenanzüge, feinen Stoff- und Waschkostümen, Kinderkappen, Krawatten, Touristen-Wäsche u. u.

**zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.**  
Auch sind Stellagen, Tische und verschied. Herrenbüsten billig abzugeben.

**M. Tschiritsch, Tegetthoffstraße 11.**

## Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60,  
5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—, 24.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdaunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—, Daunen (Blau) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Verandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.  
Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

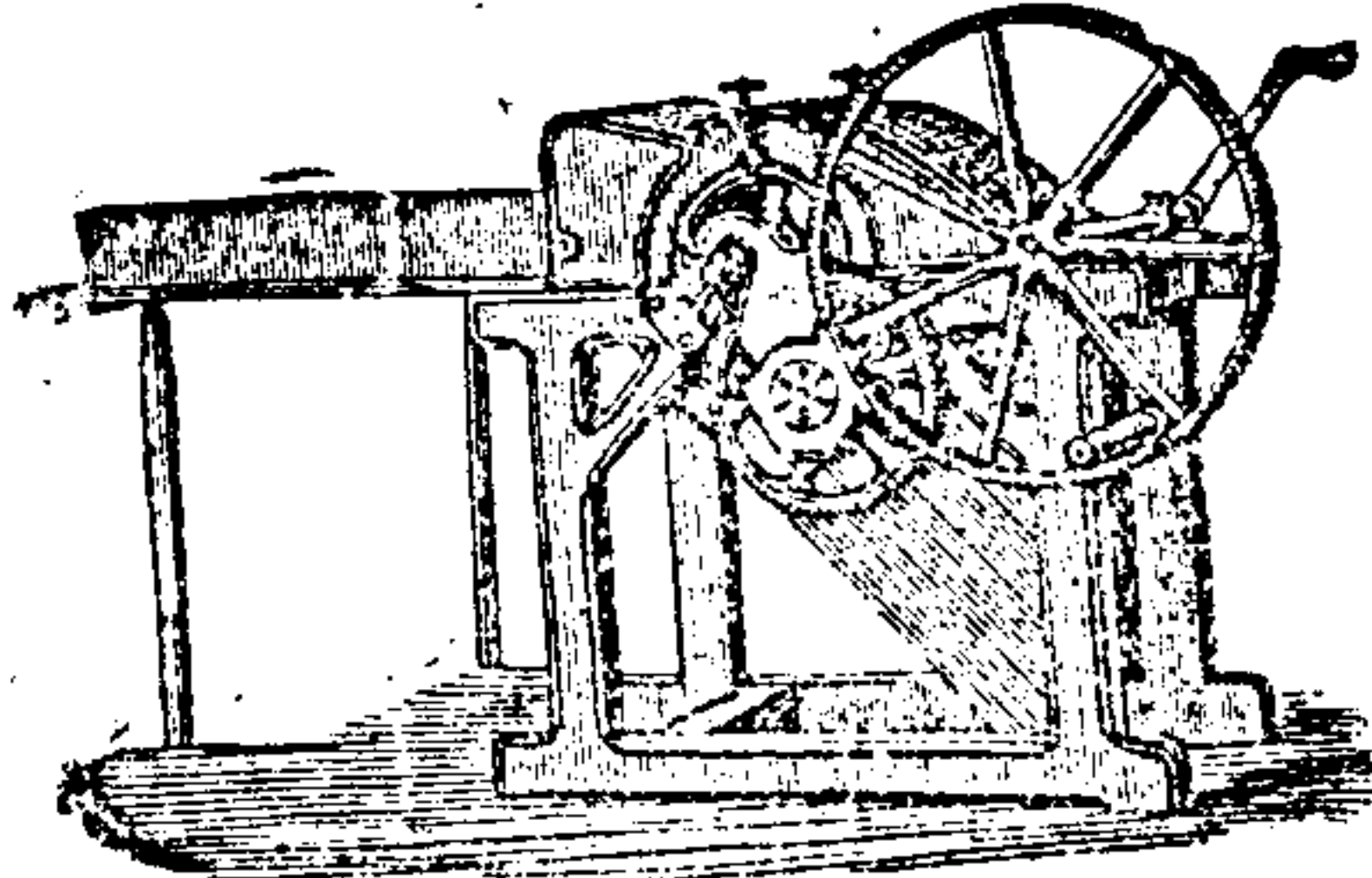
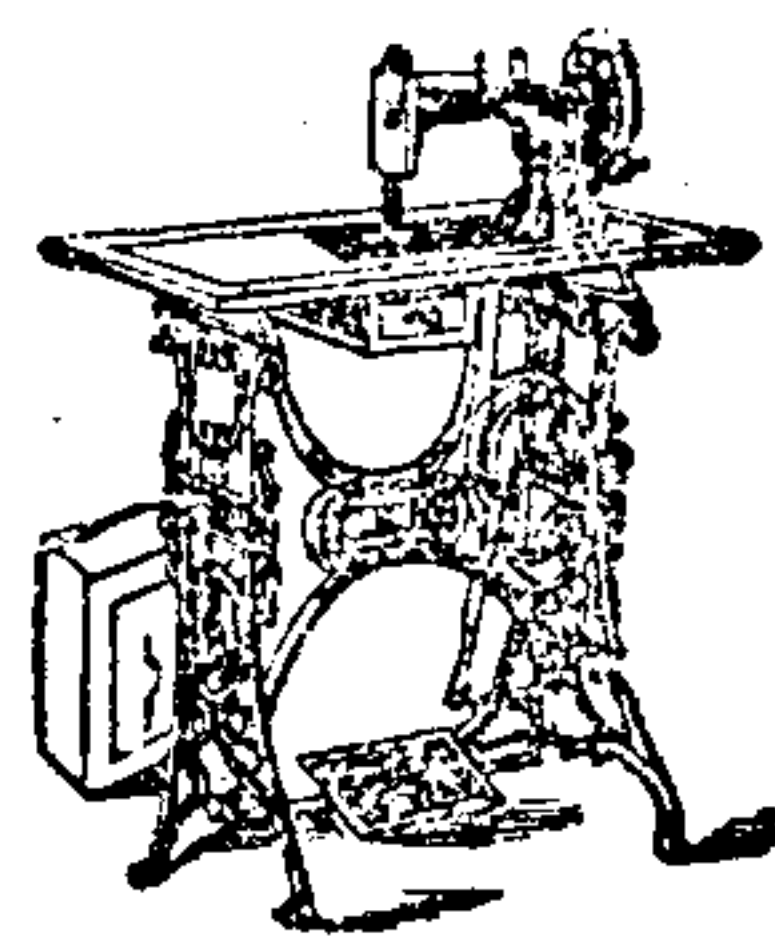
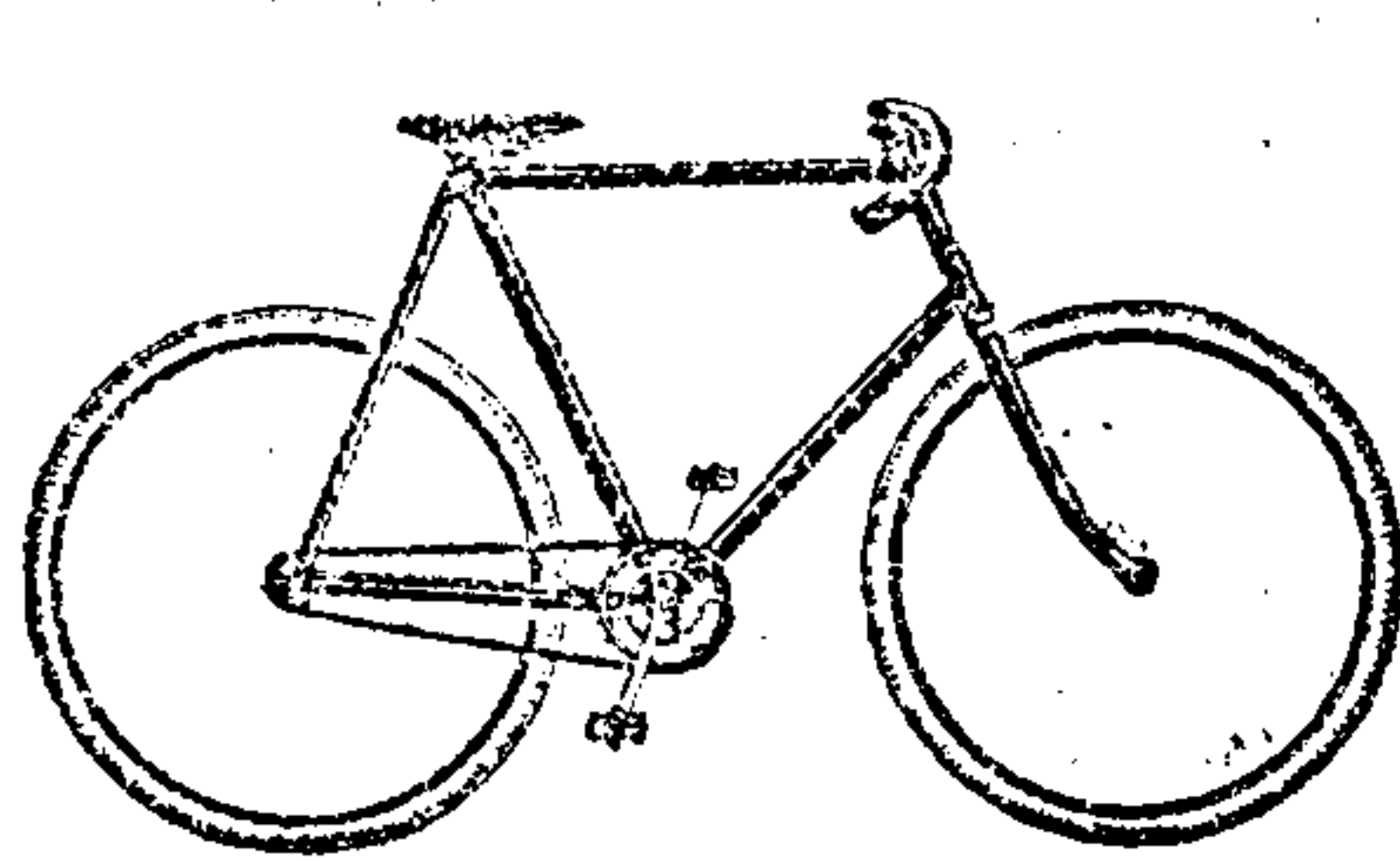
**Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.**

Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen,  
Lass ich in meiner Werkstatt machen!

## AVISOI 1498

Ich erlaube mir die geehrten Herren Hoteliers, Gastwirte, Weinhandler, Fleischhauer und Private auf meine Keller-, Speise- und Zimmergeräte aufmerksam zu machen. Kegel in allen Größen aus Nuß- und Weißbuchen-Holz, splintfreie Sanktuskugeln, Holzpipen von der größten Abziehe- bis zur kleinsten Spirituspipen; für die Haltbarkeit wird garantiert. Faßspunde, Schrötl aus weichem und hartem Holz in großer Auswahl, Holzmulden, Holzschüsseln in allen Größen. Ofen-Schüsseln, Hack- und Schneidbretter, rund und eckig, mit und ohne Rahmen, aus reinem Ahornholz, Nudelbretter, Nudelwalker, Küchen- und Kellerhämmer, Holzschaukeln, Fensterstangen (Konsolen), Kleider-Ständer und Rechen eigener Erzeugung. Bestellungen aller Drechslerarbeiten, sowie in das Fach einschlagende Reparaturen werden übernommen und preiswürdig ausgeführt. Großes Lager von hartem trockenem Holz. Hochachtungsvoll

**Aug. Blaschitz, Drechslermeister, Marburg, Draugasse Nr. 2.**



**Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen**

## Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs u., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

## Sonnseitige, elegante Wohnungen

in Häusern des Hrn. Kollaritsch, Mariengasse 10, Gerichtshofgasse 14, 26 und Nagygasse 11, bestehend aus 2, 3 und 4 Zimmern, Bade- und Diener-Zimmern, sehr geräumigen Küchen und Speisekammern im 1., 2. und 3. Stode, für sich abgeschlossen, sofort zu vermieten. Dasselbst ein geräum. Magazin. Anfrage b. Hausmeister. 451

## Magerkeit.

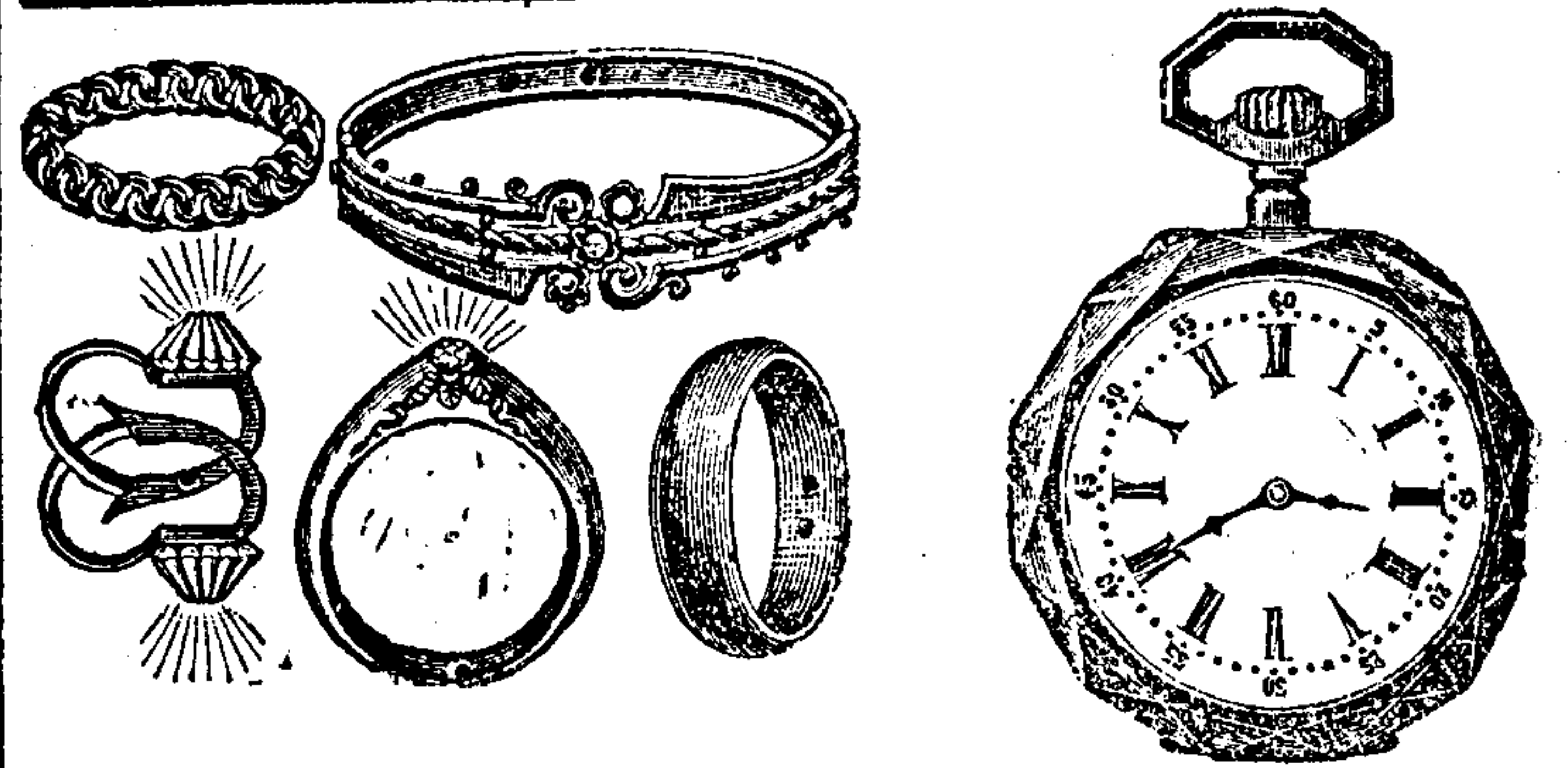
Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co.**, Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901. In 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Arztl. Vorschr. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Kart. K 2.50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei Apotheker Jos. v. Török, Budapest, 80, Königsstraße 12. 3760

## Schutzmarke: Anker LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richter's Apotheke in Prag, ist als **vorzüglichste Schmerzstillende Einreibung** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h. K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richter's Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.

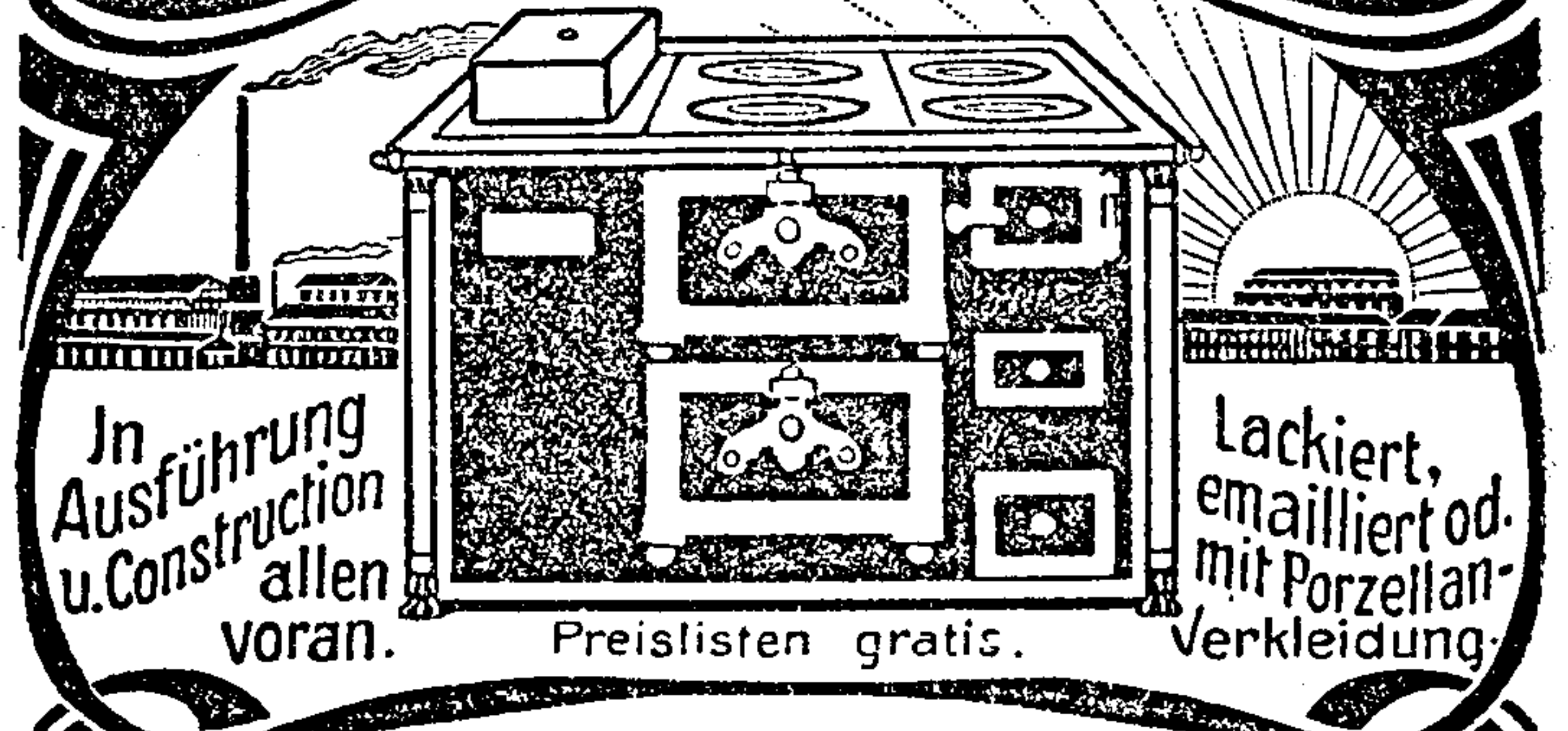
**Richter's Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in Prag.**  
1. Gilttischstraße 5.



**Brillant-Verlobungsringe**  
von 6 fl.— bis 500 fl.

bei **Mich. Jäger's Sohn**  
Uhrmacher, Marburg, Postgasse 1.

## TRIUMPH SPARHERDE



**SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.**

## Seit dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's medic. Theer-Seife;

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schmerzhaften und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupferrose, Herpes, Schweißfüße, Schindeln und Warzen. Berger's Theer-Seife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theer-Seife zur Beseitigung aller Unreinheiten der Haut, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche feinseltige Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient.

### Berger's Glycerin-Theer-Seife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Preis per Stück jeder Sorte 70 h. samt Broschüre. Begeben Sie in den Apotheken und einschlägigen Geschäften ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die



*G. Hellberg*

Weltausstellung Paris 1900.  
Für solche Personen, die den Theergeuch nicht vertragen oder nicht lieben, erweisen wir aus höchster Güte die Anthracolseifen, die wir unter der Bezeichnung **Hell's Anthracolseifen** (wichtige Theerseifen) in den Apotheken bringen. Die Hauptsorten sind: Anthracol-Seife zu 5- und 10%. Anthracol-Schwefel-Seife, Anthracol-Glycerin-Seife, Anthracol-Theer-Seife. Die Anthracolseifen haben sich gemäß ärztlicher Empfehlung gegen Hautausschläge und Unreinheiten des Teins außerordentlich bewährt. Preis per Stück 80 h.

Zu haben in den Apotheken und einschlägigen Geschäften.  
Hauptversand: **G. Hell & Comp., Wien, I., Sterng. 8.**

## Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgehung, r. G. m. b. H.  
**Marburg, Tegetthoffstrasse 12.**

**Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.**

in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

## Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

**Belehnung von Wertpapieren.**

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 4307

<p><b>Verkauf</b> zu <b>Original-Fabrikspreisen</b> laut aufliegender Fabrikspreisliste.</p>	<p><b>Hauptdepot</b> für <b>Marburg a. D.</b> <b>Oskar Weingerl</b> Spezerei- und Kolonialwaren-Handlung „Zur grossen Glocke“ <b>Tegetthoffstrasse 11.</b></p>	<p><b>Jede wirklich praktische Hausfrau</b> die die Güte eines Emailgeschirres nicht nach der reinen Aeusserlichkeit der Farbe, sondern einzig und allein nach der massgebenden <b>Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit im Gebrauche und Billigkeit</b> beurteilt, kauft heute ausschliesslich <b>grau emailliertes</b> <b>Sezession-Email-Kochgeschirr</b> der Kommandit-Gesellschaft <b>P. Westen, Pressburg-Ligetfalu.</b></p>	<p><b>Hauptdepot</b> für <b>Marburg a. D.</b> <b>Oskar Weingerl</b> Spezerei- und Kolonialwaren-Handlung „Zur grossen Glocke“ <b>Tegetthoffstrasse 11.</b></p>	<p><b>Verkauf</b> zu <b>Original-Fabrikspreisen</b> laut aufliegender Fabrikspreisliste.</p>
--	--	---	--	--

**Hanzleibeante**  
deutscher Nationalität, der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, im Grundbuche versiert und des Schreibens mit der Schreibmaschine fundig, wird gesucht. Advokaturkanzlei **Dr. Mich. Lederer** in Gonobitz.

**Abzulösen.**  
Eine auf bestem Posten neben der Kirche befindliche, gut gehende Gemischtwarenhandlung mit Tabaktrafik und Branntweinvertrieb, welche auch von einer Frau leicht betrieben werden kann, ist wegen Todesfall sofort preiswürdig abzugeben. Zuschr. unter Chiffre „3000“ **Gonditunnel**, postlagernd. 1571

**2 Kassiere**  
für den französischen **Birkus Guillaume** gesucht.  
Ein leichter  
**Zweispänner-Fuhrwagen**  
fast neu, zu verkaufen bei Fr. **Bergler**, Wagnermeister, Badgasse 13. 1597

**Alte Istrianer Schwarzweine!**  
Ich empfehle meine bekannt guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verführung, Blutarmut, Influenza und für Reconvalescente, in Flaschen und Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich meine Dessertweine, wie: **Rosasco** und **Rosawein**, speziell für Damen, Hochzeiten u. s. w.  
**Marietta Lorber** in Marburg,  
**Tegetthoffstrasse 32.**

**Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt**  
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
**Joanneumring 11.**  
Vollingezeichnetes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
Gewährleistungs-Fonds Ende 1901 . . . 25 „ „  
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96 „ „  
Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äusserst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

**Wiener Versicherungs-Gesellschaft**  
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,  
**Joanneumring 11.**  
**Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.**  
Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.  
Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**  
**Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:**  
**Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.**

**Gesucht**  
wird geschickte **Masseuse**. Abz. abzugeben in Verw. d. Bl. 1575

**1<sup>a</sup> Spargel**  
süße, weisse dicke Stangen, 5 Kilo K 6 liefert portofrei gegen Nachnahme **Clemens Trevisani**. Görz, Küstenland.

**Guter Obst-Most**  
in Gebinden von 56 Liter aufwärts, billig zu verkaufen. Anfr. **Elisabethstrasse 25.** 1543

**Am Lande**  
**Umgebung Marburg**, zirka 2 Stunden entfernt, nahe Bahnhstation, sucht Frau mit 1 1/2-jährigem Kind möbliertes Zimmer über den Sommer. Zuschr. mit Preisangabe unter „Waldeisluft“ Annoncen-Expedition **Kienreich, Graz.** 1609

**Blissee und Stehplissee**  
bis 120 Zentm. Breite werden gelegt bei **C. Büdefeldt**, Marburg, Herrngasse 6. - Auswärtige Aufträge schnellstens. 1511

**Kaiser-Borax**  
  
Macht die Haut zart und weiss

**Zu verkaufen**  
zirka 40-50 Meterzentner vorjähriges süßes Heu bei **Dr. Turner**, Obst- und Weingut „Pitardi“. Anz. auftragen bei Herrn **Josef Tscheligi** in Marburg. 1614

**Verkäuferin**  
für ein Gemischtwarengeschäft, hauptsächlich Spezerei, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen, findet lauernden Posten bei **Friedrich Jakowitsch, Cilli.**

**Praktikant**  
mit guter Schulbildung, schöner Schrift, strebsam und ehrlich, wird in „Wellinghof“, **Roseggergasse 18** aufgenommen. 1608

Gut erhaltenes  
**Styria-Damenrad**  
ist billig zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl. 1613

**Schöne Wohnung**  
zu vergeben mit 2 allfällig 3 Zimmer samt Zubehör u. Garten; für Pensionisten besonders geeignet. Anfragen zu richten „Verein für Tierschutz u. Tierzucht“ **Marburg.** 1629

**Zu verkaufen**  
schöner Grund, 1/2 Stunde von St. Margarethen a. B. entfernt, 23 Joch schöne Acker, zirka 16-18 Joch Heu, Wobnhans sowie Hausmühle in bestem Bauzustande. Schätzungswert 9000 fl. Anfrage bei **Georg Krein** in Willkomm Nr. 60.

**Zwei Wohnungen**  
mit je 2 Zimmer und Küche, hoffentlich, die eine ebenerdig, die andere 1. Stock zu vermieten. **Burggasse 5.** 1591

**Wohnung**  
im 1. Stock, 1 Zimmer, Küche s. Zubehör ab 1. Juni zu vermieten. **Kärntnerstrasse 64.** 1550

Süßlich möbliertes separiertes  
**Zimmer**  
in der Nähe des Stadtparkes gelegen, für einen Herrn bis 1. Juni l. J. zu mieten gesucht. Anträge unt. **E. R.** an Verw. d. Bl. 1626

**Türken- Franks Lose**  
400  
Sechs Ziehungen jährlich.  
Nächste schon:  
**1. Juni 1904.**  
Haupttreffer: Frks 600.000, 300.000, 60.000 u., kleinster Treffer Frks. 240 in Gold, ohne jeden Abzug. Jedes Los wird gezogen. Originallose gegen Kassa zum Tagespreise oder in 31 Monatsraten à K. 5.— per Stück. Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Bezahlung der ersten Rate. Verlosungsanzeiger „**Neuer Wiener Mercur**“ kostenfrei.  
Wechselstube  
**Otto Spitz, Wien**  
Stadt, Schottenring 26.

Vertrauenswürdig 1612  
**Orts- und Bezirks-Vertreter**  
sucht erstklassige, inländische Lebensversicherungsgesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen. Gefällige Offerte unter Signum an d. Annoncen-Expedit. **Kienreich, Graz**

**Clavier- und Harmonium**  
**Niederlage u. Leihanstalt**  
von  
**Isabella Hoynigg**  
Klavier- u. Zither-Lehrerin  
**Marburg.**  
**Hauptplatz 20, 1. St.**

  
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, auch matt und auch poliert, von den Firmen **Roch & Korstelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof** zu Original-Fabrikspreisen. 29

**Wohnung**  
1. Stock, 2 Zimmer und Küche um 11 fl. sogleich zu vermieten. **Kärntnerstrasse 56.** 1548

Für ein  
**Blumengeschäft**  
in Fiume wird ein **Fräulein** von angenehmen Neuzeren und guten Umgangsformen gesucht. Anfragen sind an den Hausmeister im gräflich Meran'schen Haus, **Tegetthoffstrasse** zu richten. 1607

**Bergmanns Amerikanischer Shamosings-Bay-Rum**  
(Schutzmarke: 2 Bergmänner)  
von **Bergmann & Co.**, Dresden u. Tetschen a. E., wunderbar erfrischendes und haarstärkendes und daher beliebtestes Kopfwasser der Gegenwart, sowie bestes Mittel gegen Schuppen. - Vorrätig in Flaschen à K 2.— bei **Karl Wolf**, Drogerie, **Marburg.** 733

**Kaffee-Verband**  
von 5 Kilo aufwärts per Nachnahme. Preise per Kg. in Kronen.  
roh gebr.  
**Santos, feinst** 2.20 2.60  
**Bourbon, edel** 2.30 2.80  
**Giberia, feinst** 2.80 3.20  
**Lave natur** 3.— 3.60  
**Portoriko** 3.40 3.80  
„ **Exzellior** 3.80 4.40  
sehr beliebte  
**Grazer Mischung** . . . 2.80  
„ **Spezialität** . . . 3.40

Zur Beachtung!  
Durch einen günstigen Zufall bin ich in die Lage gekommen, eine große Partie feiner Kaffees zu sehr mäßigen Preisen anzukaufen; ich mache jedoch die B. T. Interessenten höflich aufmerksam, daß meine mit anderen zu gleichen oder noch niedrigeren Preisen feilgebotenen Kaffees nicht zu vergleichen sind und daß obige Preise so lange Geltung haben, als mein noch reichlicher Vorrat - zirka 140 Ballen - reicht. Sämtliche Kaffees werden mittels Stäubluft gebrannt und haben ein vorzügliches, wohlwärmendes Aroma. 1542  
**Prompte Effektuierung.**

**Adolf Beer**  
Kaffeehandlung  
**Graz, Neutorgasse 48.**

**Ekel**  
empfinden Sie auf alle Fälle bei Benutzung einer offenen Abort-Anlage, wenn Ihnen der ganze bestialische Geruch ins Gesicht schlägt. Wissen Sie, wie viel Krankheitskeime sich in diesem bestialischen Geruch befinden? Wenn Sie sich vor diesem Herd von Krankheiten schützen wollen, dann schaffen Sie sich ein

**Steingut-Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung**  
an, welches alle obigen Uebel abstellt und auf jede Abort-Anlage anzubringen ist. Preis 30 Kronen, 1 Krone für Emballage und Kiste. Prospekte gratis und franko bei **Max Bärwinkel** in **Rumburg** in Böhmen. 2067

**Gelegenheitskanf. Einkehr-Gasthof**  
1 Stock hoch, schönes Stallgebäude, mit Nebenstöckel, im ganzen 10 Zimmer, Pferdestall, Rinderstall, Schweinestallungen, Waschküche, alles gewölbt, modern gebaut, mit Schiefer gedeckte Kegelbahn, Sitzgarten, 3 Gemüsegärten, schöner Obstgarten, im ganzen zirka zwei Joch Grund, liegt an der Reichsstrasse, angrenzend an die Stadtgrenze Graz, zirka 100 Schritte entfernt von der elektrischen Tramwayhaltestelle, wo drei Strassen zusammenlaufen, ist samt Inventar und grosser Gasthofkonzession um 16'000 fl. sofort zu verkaufen. Notwendiges Kapital nur 4000 fl. nötig. Anfragen sind zu richten an die Verw. d. Bl. 1623

# FEINSTE BOUILLON

mit **MAGGI's Bouillon-Kapseln**

eine Portion extrastarker Kraftbrühe . . . . . 10 h  
eine Portion vorzüglicher Fleischbrühe . . . . . 7 1/2 h  
je 2 Portionen, in Kapseln zu 20 und 15 h.

Nur durch Uebergiessen mit siedendem Wasser herstellbar, ohne weitere Zutaten.

Maggi's Bouillon-Kapseln sind mit allerbestem Fleischextrakt, feinsten Suppengemüsen und dem nötigen Kochsalz hergestellt. Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Drogerien.



## I. steierm. Strickmaschinen-Fabrik Graz

Vielsach prämierte erstklassige Erzeugnisse.  
**Cetschen a/C. goldene Medaille.**  
Patentiertes Schlauchschloß. Preise billigt. Biffe franko, günstige Zahlungsbedingungen, auch auf Ratent. Reparaturen, Bestandteile und Nadeln billigt.

Falkengasse 45.

### Kundmachung.

An der steierm. Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg gelangen mit Beginn des Schuljahres 1904/05 d. i. mit 15. September l. J. mehrere Freiplätze zur Verteilung. Bewerber um einen dieser Freiplätze müssen nach Steiermark zuständig und mindestens 16 J. alt sein. Sie haben ihre ungestempelten, an den steierm. Landesauschuß gerichteten Gesuche, die mit dem Tauf- und Heimatscheine, dem Impfs- und Gesundheitszeugnisse, dem Sitten- und Entlassungszeugnisse mindestens der Volksschule und dem Mittellosigkeitszeugnisse belegt sein müssen, bis spätestens 15. Juli d. J. persönlich der Direktion der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg zu überreichen. Die Inhaber landwirtschaftlicher Freiplätze müssen sich durch einen rechtsgültigen Revers verpflichten, nach Absolvierung der Weinbauerschule und eventueller Zurücklegung der aktiven Militärdienstzeit durch drei Jahre in Steiermark landwirtschaftliche Dienststellen zu bekleiden oder aber für jedes während dieser Zeit außer Landes zugebrachte Jahr den Betrag von 200 K für den steierm. Landesfond an die Direktion der Weinbauerschule zu entrichten. 1594  
Graz, im Mai 1904.

Vom steierm. Landesauschuße.

### Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum von Marburg ergebenst anzuzeigen, daß ich in der 1620

Franz Josefstrasse Nr. 10

einen

### Milch-Verschleiss

eröffnet habe. Werde bestrebt sein, durch gute frische **Voll- und Magermilch**, fäßen und sauern **Rahm**, sowie gute **Teer- und Kochbutter** meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Johann Salesina.

# Fleischlieferung.

Die mit den vorbereitenden Schritten zur Gründung eines Wirtschaftsvereines betraute Vertretung der Beamten und Angestellten in Klagenfurt richtet an

## leistungsfähige Fleischhauer

(Inhaber selbständiger Fleischhauergewerbe), welche in der Lage sind, für die Mitglieder dieses Vereines die Fleischlieferung in nachstehenden Mengen zu übernehmen, und zwar

**Rindfleisch** (sämtliche Qualitäten) monatlich rund mindestens **10.000 bis 12.000 Kg.**

**Kalb- und Schweinefleisch** monatlich rund mindestens **5000 Kg.** 1617

die Einladung, **detaillierte Offerte** bis längstens 5. Juni 1904 an

**Herrn Schuldirektor Hans Valentinitzsch,**

Klagenfurt, Rizzistrasse 4 einzusenden. — Nähere Auskünfte werden von demselben erteilt.

### Ebenerdiges Haus,

100 fl. Zinsertrag, mit Gemischtwarenhandlung, unt. günst. Beding. zu verkaufen oder zu verpachten. Kapital kann liegen bleiben. Näh. Ausf. erteilt an Stelle d. Vormund Plantl, Josefsgasse 3. 1606

### Fanni Witlaczil

dipl. Hebamme und ärztl. geprüfte Masseurin empfiehlt sich den P. T. Damen auf das beste bei Zusageung diskretester und liebevollster Behandlung. Marburg, Burgplatz Nr. 1. 1622

Selbsterzeugtes

### Gefrorenes

und 1619

### Eiskaffee

täglich frisch im Café Gegetthoff.

## MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher  
alkalischer

SAUERBRUNN

bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk, bewährt bei Magen- und Darmcatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten, wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches **Unterstützungsmittel** bei der Karlsbader und anderen **Bäderkuren**, sowie als **Nachkur** nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen. (7)

DAUERHAFT GERUCHLOS SOFORT TROCKNEND

GELBRÄUN MAHAGONI

CELINI: Motiv. Pettou: Schulf. finf. W. Fei- strig: A Pimer.

FRANZ CHRISTOPH'S  
F. F. C.  
BERLIN PRAG

DER ECHE

**Christoph-Lack**

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

### Marburg:

Josef Martinz  
Roman Pachners Nachfl.  
Karl Haber.

Marburg 4. Bz.:  
Hans Andraschitz.

Marburg 5. Bz.:  
Max Lednit.

Franz Christoph's macht spiegelblank, klebt nicht nach.  
**Parquet-Wichse** Marburg: Josef Martinz, Lednit, Karl Haber, Hans Sirtl, Hans Andraschitz.

## Karl König, Ingenieur und Baumeister in Marburg

Wohnung und Kanzlei **Kokoschineggallee 140.**

übernimmt Ausführungen von **Haus-Installationen, Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen, Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen.** — Aufträge für Wasserleitungen und Installationen übernimmt Spenglermeister **Michael Partl, Burggasse 2, Marburg.** 1021

# VELMA SUCHARD

ZUM

ROHESSEN

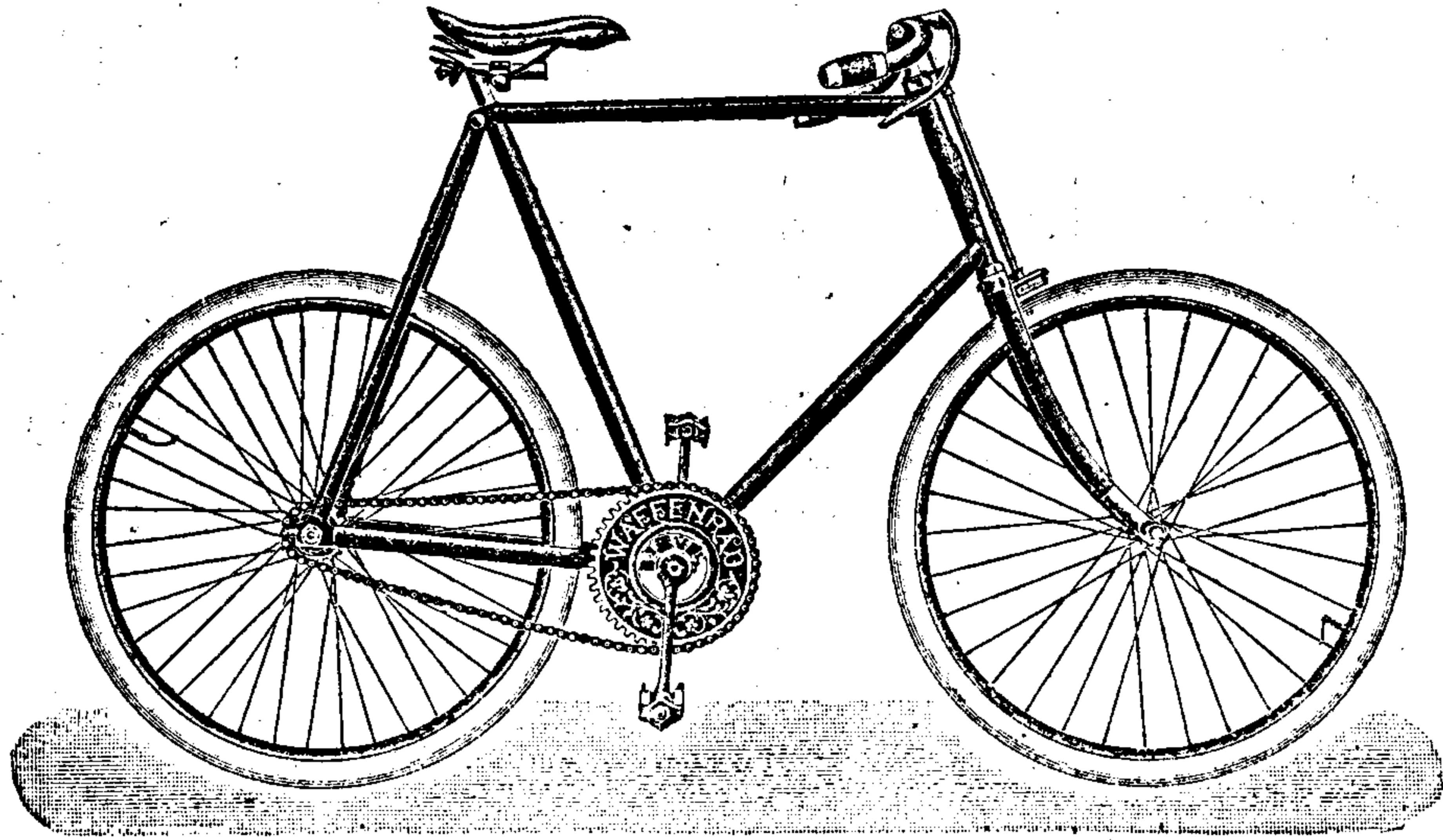
UNUEBERTROFFEN.



# WAFFENRAD!

Präzisionsrad I. Ranges  
 Modelle 1904. Hervorragende Neuheiten.  
 Niederlage und Alleinverkauf bei Moriz Dadiou  
 Mechaniker 750  
 Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Lager sämtlicher  
 Ersatz- u. Zubehör-  
 teile, wie:  
 Sättel, Glocken, Laternen,  
 Pneumatic etc.  
 Besteingerichtete  
 Reparatur-Werkstätte.  
 Eigene Vernickelung.



Reparaturen aller Art  
 Einmontierung von Freilauf-  
 naben mit Rücktrittbremse,  
 bewährtestes System,  
 bei mässigsten Preisen.  
 Reelle, fachmännische und rasche  
 Bedienung.

Eigene Radfahrerschule  
 schön gelegen,  
 inmitten der Stadt.  
 Waffenrad-Katalog 1904  
 gratis und franko.

## Kaiserin Elisabeth-Fond-Lotterie

unter dem höchsten Protektorate  
 Sr. k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzog Franz Ferdinand.

### Haupttreffer

# 100.000

Kronen Wert, ferner Treffer à 10.000, 5000,  
 3000, 2000, 1600, 1000 Kronen etc. etc., im  
 Ganzen 7000 Treffer.

## Ein Los 1 Krone.

### Ziehung nächsten Samstag

Verkaufsstelle in Marburg bei der  
 Marburger Eskomptebank. 964

## „LUNA“

Monatsbinde für Frauen und Mädchen.

Prospekte mit den empfehlenden Attesten der sämtlichen Wiener  
 frauenärztlichen Professoren kostenfrei.

1 Luna F nebst 1 Paket Einlagen . . . . . fl. 2.-  
 1 Luna ff nebst 1 Paket Einlagen . . . . . fl. 2.75

Alleinverkauf in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft.  
 Patent-Inhaberin Sidoni Drucker,  
 IX., Porzellangasse 37, WIEN. 1051

Marx' Email für Fussböden,  
 Marx' Email, weiss u. färbig,  
 Farbe und Glanz in einem Strich,

aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, Mainz und  
 St. Petersburg. 999

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar,  
 für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder  
 Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wand-  
 anstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: O. Billerbeck in Marburg.

## PFÄFF-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Die PFÄFF-Nähmaschinen nehmen infolge ihrer vielen von Fach-  
 männern anerkannten Vorzüge eine Sonderstellung ein und rechtfertigen in jeder  
 Hinsicht den guten Ruf, welchen sie sich seit Jahrzehnten überall erworben haben.  
 Die PFÄFF-Nähmaschinen sind zur Kunststickerei hervorragend gut geeignet.

Niederlage bei: 717  
 Franz Neger, Herrengasse 12, Burggasse 29, Marburg.

## Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht ohne Som-  
 merprossen, eine weiche, geschmei-  
 dige Haut und einen rosigen Teint?  
 Der wasche sich täglich mit der be-  
 kannten medizinischen 735

Bergmann's Lilienmilch-Seife  
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
 von Bergmann & Co., Dresden u.  
 Tetschen a. E.

Vorrätig à Stück 80 h bei:  
 M. Wolfram, Drog., S. Wolf,  
 Drog. u. J. Martinz in Marburg

## Dachpappen

in allen Preislagen

## Isolier-Platten,

## Asphalt-Isoliermasse

das Beste u. Einfachste zur Troden-  
 legung feuchter Wände,

## Karbolineum,

## Holzwole

offerieren 974

Franz Pesserl's Nachf.

Hellmich & Reisinger, Graz

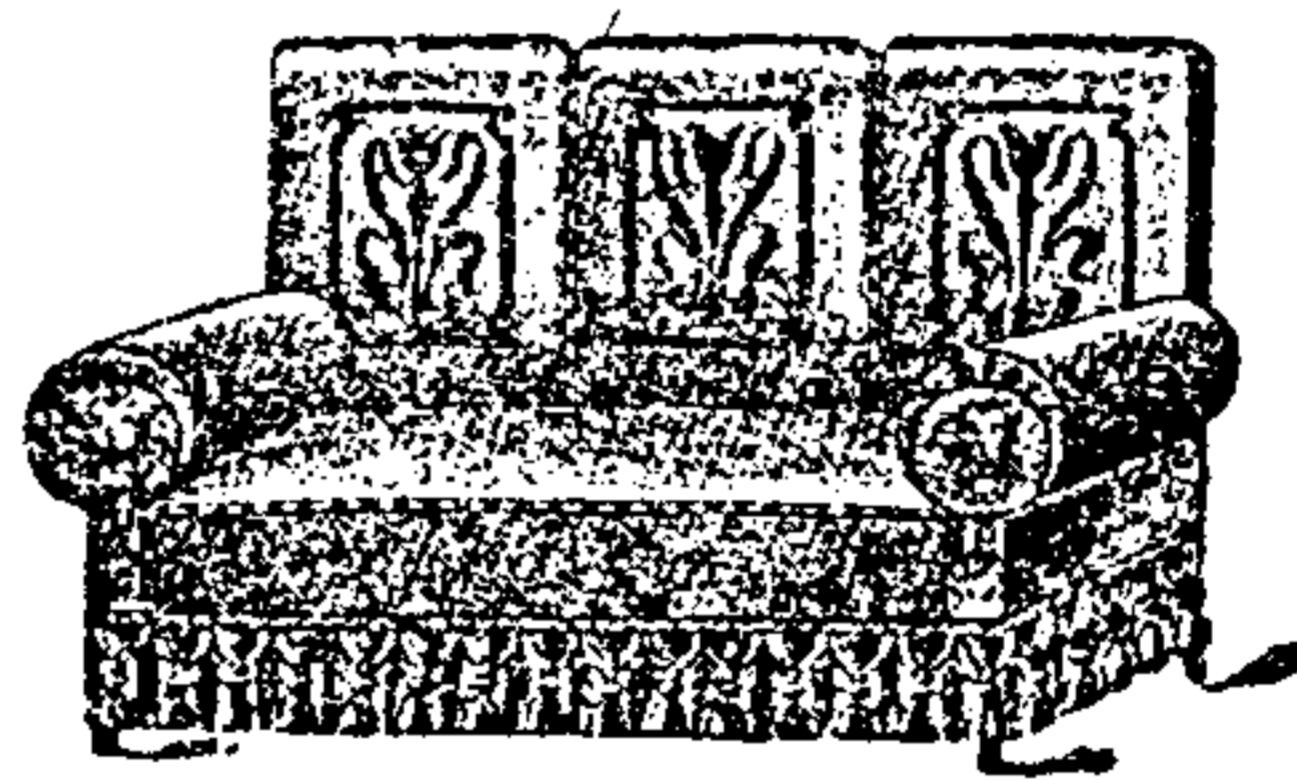
Friedrichg. 36. Telephon 422.

## Ein Haus

mit Schaden zu verkaufen.  
 Duchatschgasse 5. 739

## Waisenmädchen

im 15. Jahre bittet an Kindesstatt  
 oder als Kindermädchen, event. als  
 Schiderin aufgenommen zu werden.  
 Anfrage in Verw. d. Bl. 1540



Tapezierer und Dekorateur

## C. Weslag

Marburg

Schwarzgasse.

Lager von Schlaf- u. Dekorations-  
 Divans, Ottomanen, Ruhebetten,  
 Betteinfätze, Matratzen.

Anfertigung sämtlicher in das Fach einschlagenden Arbeiten.  
 Auswärtige Aufträge werden schnellstens erledigt.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine

Fabrik: H. Huss in Wien, XVIII. Huss-Kuchen

Ladenburggasse 46.

ohne Medizinhalt.

Zu haben bei Wilhelm Wittlaczil, Marburg, Burgplatz 8.

Nichts weiter wie

## GLOBIN



sollte Jeder, der seinem  
 Schuhwerk einen vor-  
 nehmen Glanz geben  
 und es elegant und  
 dauerhaft erhalten  
 will, als  
 Lederputzmittel  
 benutzen.

Allein. Fabrik: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Eger i. B. und Leipzig.

# Heute und morgen Trabrennen.

Anfang um 3 Uhr.

## Das Handelsgremium in Marburg

gibt den geehrten Mitgliedern bekannt, daß laut Generalversammlung vom 17. Februar 1902 der Beschluß gefaßt wurde, daß zu Pfingsten die

beiden Feiertage und der Frohleichnamstag

als Normatage zu gelten haben und ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, sich diesem Beschlusse zu fügen.

Der Obmann: **Alexander Starkel.**

## Französ. Circus Guillaume

Marburg, Bismarckstrasse.

Pfingstsonntag, den 22. Mai

## 2 grosse Gala-Premieren

nachmittag 4 Uhr abends 8 Uhr

Pfingstmontag, den 23. Mai

## 2 Gala-Parade-Vorstellungen

Dienstag, den 24. Mai abends 8 Uhr

## 1. Clown- u. Komiker-Vorstellung

mit höchst originellem, humoristischem Programm, sowie täglich abends 8 Uhr

## Grosse Gala-Vorstellung.

In jeder Vorstellung Auftreten des Dir. **A. Guillaume** mit seinen Original-Freiheits-Dressuren sowie sämtlicher Spezialitäten und Attraktionen ersten Ranges.

Preise der Plätze: Num. Sperrsit 2 K 50 h. Nichtnum. 1. Platz 1 K 50 h, 2. Platz (Sitzplatz) 60 h. — Kinder und Militär vom Feldweibel abwärts zahlen nur am 1. und 2. Platz halbe Preise.

Das Publikum wird darauf höflich aufmerksam gemacht, daß es im Circus nur Sitzplätze gibt.

1/2 Stunde vor Beginn der Vorstellung **Konzert** der Südbahnwerkstätten-Kapelle.

Die Direktion.

**Patent Band-Mieder Patent**

**Sada-Yacco**

anerkannte Spezialität. 1138

Französ. Mieder in grosser Auswahl

bei

**Felix Michelitsch**

„Zur Briestaube“

Herrengasse 15 MARBURG Herrengasse 15.

## Ein Eckgewölbe

1603

mit anstößendem Zimmer und Küche ist vom 15. Juni d. J. an in der Franz Josefstraße 18 um Kronen 43.20 per Monat zu vermieten. Die Räume werden auch als Wohnung vermietet. Anzufragen bei Anton Göh, Tegetthoffstraße 3.

## Verkaufe

## Automobil

3/4 HP, dreifach, komplett, mit allem Zugehör Nr. 1800. Anfragen **G. Wittner**, Automobil-Garage, Graz, Kaiserfeldgasse 22. 1610

## Danksagung.

In unserem tiefen Schmerze sind wir ausserstande, für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns bei dem schweren Verluste, von dem wir durch das Ableben unseres herzensguten, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des wohlgeborenen Herrn

## Ferdinand Höfler

Inspektors und Material-Verwalters der k. k. priv. Südbahn, betroffen wurden, zugekommen sind, jedem einzeln danken zu können. Wir bitten daher auf diesem Wege, für die bewiesene Teilnahme, dann für das zahlreiche ehrende Geleite des viel zu früh Heimgegangenen bis zu seiner letzten Ruhestätte und endlich für die vielen prachtvollen Kranzspenden allseits unseren tiefgefühltesten Dank entgegennehmen zu wollen. Wenn uns etwas in unserem Schmerze zu trösten vermag, so ist es die feste Ueberzeugung, dass dem teuren Toten im Leben und nach dem Hinscheiden echte Liebe und Freundschaft entgegengebracht wurde. Nochmals allen herzlichsten Dank.

Marburg, am 21. Mai 1904.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Handelsgremium Marburg. Einladung

zu der

Freitag, den 27. Mai 1904 abends 8 Uhr im Kleinen Kasino-Speisesaale, 1. Stock stattfindenden

## 31. Hauptversammlung

der Gremiums-Mitglieder mit nachstehender Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Versammlung vom 3. April 1903.
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
3. Bericht der Kassaprüfer.
4. Beschluß über den Kosten-Voranschlag für das Jahr 1904.
5. Beschluß über Zahlung und Höhe der Gremial-Umlagen für das Jahr 1904.
6. Bericht des Ausschusses über die Handelsschul-Angelegenheit.

Wahlen:

7. Wahl von 2 Ersatzmännern in den Gremial-Vorstand.
8. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.
9. Wahl von 2 Delegierten in die Versammlung der Handelsangestellten.
10. Wahl 1 Mitgliedes und 1 Ersatzmannes in die Krankenkassa-Vorstellung.
11. Wahl 1 Mitgliedes und 1 Ersatzmannes in den Krankenkassa-Ueberwachungs-Ausschuß.
12. Freie Anträge.

Die verehrlichen Mitglieder werden höflichst ersucht, zu dieser Hauptversammlung, in welcher neuerliche Beschlüsse über die zu errichtende Handelsschule gefaßt werden, bestimmt zu erscheinen.

Handels-Gremium: **Alexander Starkel**, Obmann. 1637

## Malergehilfen

werden aufgenommen bei **Jos. Holzinger**, Marburg, Reiserstraße 23. 1634

Ein überspieltes

## Pianino

wird zu kaufen gesucht. Anfrage bei **G. Werhonic**, Bittninghofgasse 28. 1588

Schönes

## Geschäftslokal

mit anstößendem Magazin und großen Auslagen (Portal) ist in der Tegetthoffstraße 39 ab 1. Juli zu vermieten. 1627

## Schreibmaschine

System Post Nr. 4, sehr gut erhalten, ist sehr billig und ev. gegen kleine Teilzahlungen zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter „Post“ an die Verw. d. Bl. 1537

Man verlange nur

## Globus-Putzextract

wie diese Abbildung



da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

## Fritz Schulz jun.

Aktiengesellschaft, Leipzig u. Eger.

## Gasthaus

guter Posten, 15 Minuten aus der Stadt samt Grundstücken wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Anz. in Verw. d. Bl. 1633

## Pfingstsonntag Eröffnung

des **Buschenschantes** in Roschat bei Herrn **Kotol**. Zu zahlreichem Besuch wird ergebenst eingeladen. 1602

## Nette Villa

4 event. 5 Zimmer, Küche und Speis, große Veranda, komplett eingerichtet, zu vermieten. Anfr. beim Eigentümer **Feldbacher** in Wildhaus bei Zellnig. 1582

Mehrere

## Zahlführerinnen

und Unterlehrerinnen mit slovenischer Sprachkenntnis, Köchinnen, Stubenmädchen und deutsche Nonnen für Ungarn sucht **J. Kadits** Vermittlungsbureau in Marburg. 1636

## Siegelstöcke

Kautschukstempel, Vorbrud-Modelle etc. etc. billigt bei **Karl Karner**, Goldarb. u. Graveur, Herrengasse 15. 1638